



Jahre
Arbeitsgemeinschaft
Dokumentarfilm
German Documentary
Association

40 Jahre - 108 Filme

**Eine Auswahl aus vier Jahrzehnten
Dokumentarfilmschaffen in Deutschland
1980 - 2019**

Fragen und Antworten zur Benutzung dieses Katalogs

Ist die Filmauswahl für 40 Jahre deutscher Dokumentarfilmgeschichte repräsentativ?

In gewisser Weise: ja. Allerdings handelt es sich um die subjektive Auswahl eines Kuratorenteams.

Was bedeuten die Schlagworte unter den jeweiligen Filmtiteln?

Das ist die erste grobe thematische Zuordnung unserer Kuratoren. Das Themenregister am Ende des Katalogs fächert die inhaltliche Einordnung noch weiter auf.

Wie finde ich weitere Filme zu den vorgeschlagenen Themen?

Zum Beispiel im Gesamtverzeichnis am Ende dieses Katalogs – oder indem Sie uns kontaktieren.

Wohin führen die links unter der jeweiligen Kurzbeschreibung?

Zu weiterführenden Informationen bzw. Materialien zu Entstehung und Thema des jeweiligen Films, zu den dazugehörigen Trailern (soweit sie im Netz verfügbar sind) – und zu Kontaktdaten der jeweiligen Rechteinhaber – die allerdings zuweilen wechseln und die in der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit nicht alle überprüft werden konnten. Bitte kontaktieren Sie uns unbedingt, wenn eine der angegebenen Adressen nicht weiterführt, damit wir den richtigen Kontakt herstellen und etwaige falsche Angaben korrigieren können!

In welchem Format liegen die vorgeschlagenen Filme vor?

Unterschiedlich. Leider gibt es noch nicht alle Titel als DCP oder bluRay. Für einige, vor allem ältere Titel ist die DVD-Version die einzige digitale Kopie, andere sind leider noch gar nicht digitalisiert. Bitte kontaktieren Sie uns, wenn Sie Format-Probleme haben, wir bemühen uns um eine Lösung.

Wo kriege ich eine brauchbare Vorführkopie her?

Es kann sein, dass zu einzelnen Filmen die Verleihangabe oder eine anderweitige Bezugsquelle fehlt. Da alle Filme zunächst einmal nach Form und Inhalt und nicht nach Verfügbarkeit ausgewählt wurden, sind bei einigen Titeln die Recherchen noch nicht abgeschlossen. In den letzten Monaten haben sich zudem einige Verleiher in die Insolvenz verabschiedet. Setzen Sie sich in diesen Fällen bitte direkt mit uns in Verbindung. Wir klären das und helfen weiter!

Wie hoch ist die Leihmiete der Filme?

Wir verhandeln derzeit mit allen Rechteinhabern dahingehend, die Leihmiete im Rahmen der "LET's DOK"-Kampagne auf einen moderaten Betrag pro Einsatz zu begrenzen.



An die Programmverantwortlichen in Kinos und Spielstätten,

Spielen Sie doch mal wieder Repertoire! Es lohnt sich! Sie- und natürlich auch Ihre Zuschauerinnen und Zuschauer- werden überrascht sein, wie zupackend und zeitlos aktuell Filmschaffende schon 10, 20, 30 oder gar 40 Jahre vor der „Fridays for Future“-Bewegung die großen Probleme unserer Welt erkannt, aufgegriffen und analysiert haben: Ökologie, Migration, Krieg und Unterdrückung von Minderheiten, die Gleichstellung der Geschlechter – aber auch persönliche Schicksale, interessante Lebensläufe, die Auseinandersetzung mit unserer nationalistischen Vergangenheit und ihren Nachwirkungen, dazu Portraits und die spannende Entwicklung der politischen Zeitenwende von 1989. Schon der erste Film unserer chronologisch geordneten Retrospektive hat nichts von seiner Brisanz eingebüßt: „Septemberweizen“ von Peter Krieg ist bis heute ein valides Lehrstück zur Durch-Ökonomisierung unserer Lebensgrundlagen und damit letztlich auch zu den Ursachen von Ungleichheit, Not und Hunger in der Welt.

Wenn wir Ihnen hier im Rahmen unserer „Let´s DOK!“-Kampagne für den ersten bundesweiten Dokumentarfilmtag eine Filmauswahl aus 40 Jahren deutscher Dokumentarfilmgeschichte empfehlen, dann wird diese Zeitspanne - das lässt sich nicht leugnen - natürlich durch das 40-jährige Bestehen des großen deutschen Dokumentarfilmverbands, der AG DOK, bestimmt. Aber gerade dieser Ausschnitt aus der Filmgeschichte erlaubt spannende Blicke auf gesellschaftliche und filmästhetische Veränderungen (und Kontinuitäten), schärft historisches Bewusstsein und gibt Anlass zu mancherlei Vergleichen.

Wer das deutsche Dokumentarfilmschaffen der letzten Jahre gut kennt, mag sich beim Blick auf diesen kleinen Katalog fragen, wie diese Auswahl zustande kam. Obwohl viele preisgekrönte Filme darin enthalten sind, wird man manchen erfolgreichen Titel, manchen persönlichen Favoriten, manches Festival-Highlight vermissen und dafür anderes finden, was man vielleicht gar nicht mehr auf dem Schirm hatte.

Aber die vorliegende Filmauswahl aus 40 Jahren deutscher Dokumentarfilmgeschichte ist nicht zufällig - sie ist nur subjektiv. Gudrun Geyer, die langjährige Leiterin des Münchner DOK.Fests, und Dr. Kay Hoffmann, Filmwissenschaftler im Stuttgarter Haus des Dokumentarfilms - und damit zwei profilierte Kenner der deutschen Dokumentarfilm-Szene - haben zum 40-jährigen Bestehen der AG Dokumentarfilm aus ihrem persönlichen Blickwinkel he-

raus Filme ausgewählt, die auf irgendeine Weise von sich reden machten, die für den Geist ihrer Zeit, für eine bestimmte filmische Handschrift, für gesellschaftlich wichtige Themen standen. Die - zumindest temporäre - Mitgliedschaft der Regisseurinnen, Regisseure und Produktionsfirmen in der AG DOK wurde bei der Auswahl zwar beachtet, aber sie war nicht zwingend. So wuchs die Liste rasch auf 5, 6, manchmal auch auf sieben interessante Titel pro Jahrgang. Nicht viel bei einer Jahresproduktion von derzeit rund 80 „programmfüllenden“ Kino-Dokumentarfilmen. Aber auf 40 Jahre gerechnet, wurde daraus sehr schnell ein nur noch schwer überschaubares Kompendium von Titeln, deren Auswertung selbst bei bestem Willen die Möglichkeiten einer übersichtlichen Programmgestaltung überfordert hätte. Deshalb haben wir in einem zweiten Durchgang erfahrene Persönlichkeiten aus dem Filmkunstbetrieb gebeten, aus dieser Liste Filme herauszusuchen, die ihrer Meinung nach für ein heutiges Publikum relevant und interessant sein könnten. Natürlich war auch das eine subjektive Wahl – die aber mit zumeist zwei Titeln pro Jahr – manchmal etwas mehr, dafür in anderen Jahren weniger - letztlich zu einem immer noch vielfältigen, aber leichter handhabbaren Angebot führten. Um die Benutzbarkeit zu verbessern und die Programmierung zu erleichtern, haben wir die Filme in einem gesonderten Register dann noch nach Themenkomplexen geordnet, weil sich das Dokumentarfilm-Publikum erwiesenermaßen meist am Inhalt der Filme orientiert.

Wenn wir die verbliebenen ca. 80 Titel im Folgenden mit Inhaltsbeschreibung und Kontaktdaten der Rechteinhaber präsentieren, ist damit weder eine Rangfolge noch ein Werturteil verbunden. Viele andere Filme hätten es genauso verdient, nach Jahren wieder ans Licht der Projektionslampe befördert zu werden. Einige davon müssten nach Einschätzung der von uns befragten Kino-Leute aber in den Rahmen spezieller thematischer Reihen eingebunden oder für ein kleines interessiertes Teilpublikum und mit hohem zielgruppenspezifischem Aufwand beworben werden. Andere Filme aus der Gesamt-Liste wiederum sind im Internet leicht und oft sogar kostenlos abzurufen und wurden deshalb von unserem Expertenteam nicht für einen Kinoeinsatz im Rahmen des Dokumentarfilm-Aktionstags empfohlen.

Was aber nicht heißt, dass nicht auch diese Filme für interessante Kinoveranstaltungen geeignet wären. Wir haben diesem kleinen Katalog deshalb die gesamte Auswahlliste des Kuratoren-Teams beigelegt und hoffen, dass der eine oder andere Titel doch noch den Weg zurück in die Kinos findet. Wenn nicht zum ersten Dokumentarfilm-Aktionstag am 19. September 2020, so vielleicht zu einem späteren Zeitpunkt. Wir setzen auf Nachhaltigkeit. Die letzten 40 Jahre deutscher Dokumentarfilmgeschichte sind Fundgrube und Füllhorn zugleich.

Let's DOK!

Inhaltsverzeichnis

A

- Allah in Ehrenfeld – Der Bau der Kölner Moschee [S.57](#)
- Am seidenen Faden [S.44](#)
- Amok in der Schule. Die Tat des Robert Steinhäuser [S.44](#)
- Anna, ich hab Angst um dich [S.43](#)
- Art War [S.58](#)
- Auf der Jagd - Wem gehört die Natur? [S.63](#)

B

- Bauhaus — Mythos der Moderne [S.37](#)
- BeFreier und Befreite. Krieg - Vergewaltigungen - Kinder. 2 Teile [S.27](#)
- Berlin Babylon [S.42](#)
- Berlin Rebel High School [S.61](#)
- Beuys [S.62](#)
- Black Box BRD [S.41](#)
- Born in Evin [S.65](#)
- 7 Brüder [S.43](#)

D

- Dancing with Myself [S.46](#)
- Das Alaska-Syndrom [S.26](#)
- Das falsche Wort [S.17](#)
- Das industrielle Gartenreich [S.32](#)
- Das System Milch [S.64](#)

Deckname „Dennis“ [S.36](#)

- Democracy - Im Rausch der Daten [S.60](#)
- Der Boxprinz [S.40](#)
- Der Indianer [S.19](#)
- Der schwarze Kasten [S.27](#)
- Der Störenfried. Ermittlungen zu Oskar Brüsewitz [S.28](#)
- Der subjektive Faktor [S.11](#)

Die Mondverschwörung [S.54](#)

- Die Natur vor uns [S.49](#)
- Die Spur des Vaters. Nachforschungen über einen unbeendeten Krieg [S.23](#)
- Die Seele des Geldes [S.18](#)
- Die Überlebenden [S.34](#)
- Die Wasserherren [S.14](#)
- Die Widerständigen - Zeugen der Weißen Rose [S.50](#)
- Die Wirklichkeit kommt [S.58](#)
- Die Wismut [S.30](#)
- Die 4. Revolution - Energy Autonomy [S.51](#)

Dorf — Über das Leben in Kortenbeck [S.42](#)

Dschungelburger - Hackfleischordnung international [S.14](#)

E

Ein Hells Angel unter Brüdern [S.59](#)
Ein trefflich rauh Land. Ein Jahr in der Schnee-Eifel [S.19](#)
Eisenzeit [S.26](#)
Es hätte schlimmer kommen können — Mario Adorf [S.65](#)

F

Familie Sonnemann [S.45](#)
Familie Villano kehrt nicht zurück [S.10](#)
Fern vom Krieg [S.13](#)
Flammend' Herz [S.45](#)
flüstern & SCHREIEN [S.21](#)
Fritz Bauer - Tod auf Raten [S.53](#)
Fritz lebt — Geheimtäter und Viehlosoph [S.33](#)
Full Metal Village [S.48](#)

G

Gegenschuss - Aufbruch der Filmemacher [S.49](#)
Gerhard Richter Painting [S.56](#)
Gesucht: Monika Ertl [S.20](#)
Grenzland — Eine Reise [S.30](#)

H

Herbstgold [S.51](#)
Herr Zwilling und Frau Zuckermann [S.39](#)
How Time Flies [S.41](#)

I

Im Himmel, unter der Erde [S.54](#)
Im Jahr der Schlange [S.11](#)

K

Kehrein, Kehraus [S.35](#)
Keine Startbahn West: Eine Region wehrt sich [S.12](#)
Komm in den Garten [S.25](#)
Kopfleuchten [S.38](#)
Kurt Gerrons Karussell [S.39](#)

L

Land in Sicht [S.59](#)
Lebensläufe (Kinder von Golzow) [S.10](#)
Leipzig im Herbst [S.23](#)
Letztes Jahr Titanic [S.25](#)
Lichter aus dem Hintergrund [S.38](#)
Losers and Winners [S.48](#)

M

Mein Krieg [S.24](#)
Memoiren einer frustrierten Hedonistin [S.32](#)

Metamorphosen — Drei Begegnungen mit dem Tod [S.35](#)
Mit starrem Blick aufs Geld [S.12](#)
My Name is Bertolt Brecht - Exil in USA [S.20](#)
10 Milliarden - Wie werden wir alle satt? [S.60](#)

N
Namibia? Für uns noch immer Südwest [S.15](#)
Neukölln Unlimited [S.52](#)
Nina Hagen = Punk + Glory [S.40](#)

P
Power to Change - Die EnergieRebellion [S.61](#)

R
Radio Star [S.31](#)
Rauliens Revier [S.31](#)
Reichsautobahn [S.16](#)
Reise nach Ostende [S.22](#)
Rodina heißt Heimat [S.28](#)

S
Schattenväter [S.46](#)
SEPTEMBERWEIZEN [S.9](#)
Sound Of Heimat - Deutschland singt [S.56](#)
Spaltprozesse [S.17](#)
Stillegung. Oberhausen Mai - Juli ,87 [S.18](#)

T
Taste the Waste [S.55](#)
The Halfmoon Files [S.47](#)
Thomas Harlan / Wandersplitter [S.47](#)
Trennung - Bis zum nächsten Jahr [S.33](#)
Tupamaros [S.37](#)

V
Vaters Land [S.16](#)
Verrückt bleiben, verliebt bleiben [S.36](#)
Versicherungsvertreter - Die erstaunliche Karriere des Mehmet Göker [S.55](#)
Vom Bauen der Zukunft - 100 Jahre Bauhaus [S.64](#)
Vincent von Gogh. Der Weg nach Courrieres [S.22](#)

W
Was soll'n wir denn machen ohne den Tod [S.9](#)
Was tun Pina Bausch und ihre Tänzer in Wuppertal [S.13](#)
Wildes Herz [S.63](#)
Winter adé [S.21](#)
Wir sind Sternenstaub [S.34](#)

Z
Zeit der Götter. Der Bildhauer Arno Breker [S.29](#)
Zwielicht. Die Ökologie der künstlichen Helligkeit [S.24](#)
Zwischenzeit [S.15](#)

Filmliste 1980-2019



SEPTEMBERWEIZEN

Peter Krieg

96 Min

Sujets: Ernte, Agrarpolitik, Entwicklungspolitik, Globalisierung

Sozialkritischer Dokumentarfilm, der in sieben Kapiteln den Weg des (amerikanischen) Weizens von der Saatentwicklung über den Anbau bis zur Ankunft beim US-Verbraucher darstellt. Der Begriff „Septemberweizen“ bezeichnet dabei einen im September fälligen Weizenkontrakt. Neben den brutalen kapitalistischen Methoden der Weizenindustrie beleuchtet der Film auch die Auswirkungen des Weizen-Überflusses. Dieser nämlich führt dazu, dass die US-Regierung Dritte-Welt-Länder mittels Nahrungsprogrammen einerseits zwar mit Weizen versorgt — andererseits aber durch eine gezielte Regulierung dieser Unterstützung massiven politischen Einfluss nimmt.

Information: www.salzgeber.de/presse/pressehefte/SEPTEMBERWEIZEN_ph.pdf

Trailer: [/www.youtube.com/watch?v=8IhNv3bq71Q](https://www.youtube.com/watch?v=8IhNv3bq71Q)

Was soll'n wir denn machen ohne den Tod

Elfi Mikesch

101 Min

Sujets: Gesellschaft, Liebe im Alter, Frauen

Dokumentarfilm über das Leben in einem Altenstift in Hamburg Altona. Über einen langen Zeitraum beobachtete die Regisseurin Elfi Mikesch den Alltag der Pensionäre, wobei sich der Film vor allem auf zwei alte Damen konzentriert, die sich ein Zimmer teilen — und dabei ihre Liebe zueinander entdeckt haben. Mit diesem Aspekt beleuchtet der Film ein Thema, das noch immer stark tabuisiert wird: Liebe im Alter.

Information: elfi-mikesch.com/files/wassollwirdennmachen.html

Bezug: Elfi Mikesch, Fon: +49(0)30 2157714, E-Mail: elfi-mikesch@gmx.net

Lebensläufe (Kinder von Golzow)

Winfried Junge

255 Min.

Sujets: Porträt, DDR, Langzeitbeobachtung

Die Chronik der Kinder von Golzow berichtet von Menschen der Jahrgänge 1953 -1955, die in der DDR geboren wurden, aufwuchsen und, nun längst jenseits der Mitte ihres Lebens, Bürger der Bundesrepublik Deutschland sind. Im Jahre 1961 - wenige Tage nach dem Bau der Berliner Mauer - gemeinsam in Golzow (Oderbruch) eingeschult und erstmals gefilmt, führte sie das Leben nach acht, zehn oder zwölf Jahren auf verschiedenen Wegen auseinander.

Als Langzeitbeobachtung ist sie beispiellos. „Lebensläufe“ zählt laut einer internationalen Umfrage der Stiftung Deutsche Kinemathek zu den hundert wichtigsten Filme in hundert Jahren deutschen Kinos.

Information und Bezug: www.defa-stiftung.de/filme/filmsuche/lebenslaeufe-die-geschichte-der-kinder-von-golzow-in-einzelnen-portraits/

Trailer: www.youtube.com/watch?v=xEB3Rng12AU

Familie Villano kehrt nicht zurück

Hans Andreas Guttner

110 Min.

Sujets: Arbeit, Einwanderung, Italien

Rückkehr oder Integration: der Film bringt die Fragen, die zwanzig Jahre Ausländerbeschäftigung in der Bundesrepublik mit sich bringen, auf einen Punkt.

Der Film erzählt vom Alltag einer italienischen Großfamilie, der Familie Villano, die nach fünfmaliger Rückkehr in ihre Heimat - ein kleines Dorf bei Neapel - beschlossen hat, nun für immer in Deutschland zu bleiben. In einer Art Spurensuche erforscht der Film die Stationen und Kontaktstellen mit der deutschen Gesellschaft und zeigt an den Mitgliedern der Familie - zehn Personen -, wie sich heimische Lebensform und traditionelles Wertesystem durch die Konfrontation, aber auch in der Wechselbeziehung mit einer anderen, der westdeutschen Gesellschaft verändern. Die Familie wird zum Halt in der Fremde.

Information: www.guttner.de/index.php/filme/familie-villano-kehrt-nicht-zurueck

Bezug: Hans Andreas Guttner, Tel. 089-229505, E-Mail: guttner@t-online.de; guttner.de



1981

Der subjektive Faktor Helke Sander

138 Min.

Sujets: Frauenbewegung, Emanzipation, Studentinnen

In einer Mischung aus Spiel- und Dokumentarszenen erzählt Helke Sanders autobiographisch gefärbter Film von den Anfängen einer neuen Frauenbewegung, die sich zwischen 1967 und 1970 in Deutschland formierte. Im Mittelpunkt steht eine junge Studentin, die sich immer stärker für die Frauenbewegung zu engagieren beginnt. Dabei liegt das Augenmerk des Films nicht allein auf den Initiativen der Frauen selbst, sondern ebenso auf den gesellschaftlichen Umständen, aus denen sie hervorgingen.

Information: www.filmportal.de/film/der-subjektive-faktor_8f16763190dd404cb53230e050346a90

Bezug: www.helke-sander.de/, Telefon: 030 — 3213805, E-Mail: misalu@t-online.de



1982

Im Jahr der Schlange Heide Breitel

102 Min.

Sujets: Frauen, Jahrgang 1941

Zum 40. Geburtstag entstand IM JAHR DER SCHLANGE. Eine erste Lebensbilanz, Nachdenken über Kindheit in Krieg und Fluchtwirren, Aufwachsen in den engen Vorstellungen der Wirtschaftswunderzeit, Aufbruch und Frauenbewegung in den 60ern und 70ern. Der Film ist aus heutiger Sicht ein Geburtstagsgeschenk an uns: Ein selbst-ironischer Blick in Frauenleben von 1981, und in das deutsche Fernsehen, als dort das Private noch nicht öffentlich zerredet wurde, sondern politisch wirksam werden durfte.

Information: www.deutsche-kinemathek.de/de/sammlungen-archive/filmverleih/detail?movie_id=1031015

Keine Startbahn West: Eine Region wehrt sich

Gunter Oehme, Michael Smeaton, Wolfgang Schneider, Rolf Silber,
Thomas Frickel, Regine Heuser

115 Min.

Sujets: Protest, Bürgerinitiative, Flughafen FRA

In einer Mischung aus dokumentarischen Aufnahmen, sketchartigen Spielszenen, Anti-Startbahn-Konzertmitschnitten und experimentellen Montagen versuchen die Filmemacher, den Prozess einer politischen Entfremdung der Bürger vom bestehenden System nachvollziehbar darzustellen. Unterteilt in sechs exemplarische Kapitel mit Titeln wie „Da muss doch was zu machen sein“ oder „Jetzt langt’s uns aber“ soll der Bewusstseinswandel der Betroffenen in komprimierter Form dargelegt werden. Von einer Stufe zur nächsten macht der Film deutlich, weshalb am Frankfurter Flughafen Farbbeutel geworfen wurden.

Information: www.filmportal.de/film/keine-startbahn-west-eine-region-wehrt-sich_87fcfdb25f754e-d190ee44b035a2456c

Bezug: HE-Film, Frickel@agdok.de



Mit starrem Blick aufs Geld

Helga Reidemeister

106 Min.

Sujets: Arbeit, Model, Bildung, Porträt

Hilde ist Fotomodell und Mannequin – und die jüngere Schwester der Regisseurin. „Hilde war immer schöner, schneller, problemloser und attraktiver als ich. Ihre Fähigkeit, das Leben auf ihre Art zu genießen, war eine ständige Provokation für mich. Hildes Berufsinteresse, als Fotomodell überall gedruckt und bewundert zu werden, die harte Arbeit am eigenen Körper, immer noch reizvoller, verwandlungsfähiger, gefragter zu sein, der ständige Aufwand, vor einem öden Konsumenten-Publikum zu glänzen - das interessierte mich nicht.“

Der Film wirft einen Blick hinter die Kulissen eines Traumberufs, dokumentiert und entmystifiziert es zugleich: die Dekonstruktion eines Schönheitsideals.

Information: www.filmportal.de/film/mit-starrem-blick-aufs-geld_4c720ab5a51c477f8e80af280065ce6e

Verleih: www.deutsche-kinemathek.de/de/sammlungen-archive/filmverleih/detail?movie_id=1031926

Was tun Pina Bausch und ihre Tänzer in Wuppertal

Klaus Wildenhahn

120 Min

Sujets: Tanz, Ballett, Arbeit, Stadtporträt Wuppertal

Eine schwermütige Stadt, wenn es regnet. Eine Industriestadt im Bergischen Land. Hier machen Pina Bausch und ihr Ensemble von meist ausländischen Tänzern Avantgarde tanz. Tanz auf dem ganzen Fuß und nicht auf der Spitze. Pina Bausch steht als Choreographin in einer deutschen Tradition, dem Expressionismus. Im April und Mai 1982 fand die Entwicklung des Stückes ‚Walzer‘ statt. Klaus Wildenhahn und Wolfgang Jost filmten während der Proben und hatten außerdem ein Auge auf die Umgebung draußen. Beides, Arbeit und Tanz und die Menschen von Wuppertal, haben zunächst nichts miteinander zu tun. Zunächst.

Information und Bezug: www.deutsche-kinemathek.de/de/sammlungen-archive/filmverleih/detail?movie_id=1032800



Fern vom Krieg

Wolfgang Landgraeber

82 Min.

Sujets: Rüstungs-, Waffenindustrie, Schwarzwald: Oberndorf

Das Schießen für sich ist keine rein amerikanische Angelegenheit. So versorgte die Oberndorfer Firma „Mauser“ Armeen in beiden Weltkriegen mit Millionen von Gewehren, und die Erben Heckler und Koch rüsten seitdem die gesamte Welt dermaßen erfolgreich mit Schusswaffen aus, dass sie inzwischen eine Vormachtstellung beim Kleinwaffenbau errungen haben. Insofern ist der Autor Wolfgang Landgraeber mit seinem Dokumentarfilm „Fern vom Krieg“ seiner Zeit voraus gewesen, wenn er schon 1984 fragte: Wie leben die Oberndorfer mit Kriegsschauplätzen, Toten und Verstümmelten?“

Information: www.landgraeberfilm.de/fern-vom-krieg/

Bezug: LANDGRAEBERFILM, Tel.: 0049/89 17877802, Fax: 0049/89 17877803, Mobil: 0173/7540613,

Die Wasserherren

Klaus Stanjek

79 Min.

Sujets: Daseinsvorsorge, Trinkwasser, Wasserschutz

Wasser als selbstverständlich verfügbares Gut hat sich vom ehemals mythisch verehrten Element zum Handelsobjekt entwickelt. Der Film „Die Wasserherren“ skizziert in fragmentarischen Beobachtungen den widersprüchlichen Umgang mit diesem besonderen Stoff. Ein essayistischer Film als Transportform für eine Warnung: „Für sie wird Wasser erst wertvoll, wenn es knapp wird, wenn die Nachfrage steigt und das Angebot sinkt. Dann steigen ihre Börsenkurse... Bevor Trinkwasser nur noch in Flaschen verkauft wird, wird die Förderung und Aufbereitung immer teurer werden. Doch entscheidend wird sein, wer Zugang zu den Quellen hat.“

Information und Bezug: www.cinetarium.de/film/die-wasserherren/ Cinetarium, Klaus Stanjek
Dokumentarfilmproduktion Tel.: 0331/ 704 39 35, Mail: info@cinetarium.de



Dschungelburger - Hackfleischordnung international

Peter Heller

60 Min.

Sujets: Ernährung, Fleischindustrie, Gastronomie, Globalisierung

Der Mensch ist, was er isst. Ein Film über Ökologie und Dritte Welt, über Entwicklungshilfe und Verarmung. In Lateinamerika sterben Tropenwälder für den Fleischkonsum der Satten auf der nördlichen Halbkugel. Fruchtbarer Boden wird in ungeheurem Ausmaß vernichtet, damit die Fast-Food-Fans in den USA auf den täglichen Hamburger nicht verzichten müssen. Während die Menschen im Süden hungern, haben die Konzerne sich ihrer Natur- und Lebensgewohnheiten bemächtigt. Ein international vielfach preisgekrönter Film zeigt, wie ein Land von gedankenlosen Essern zur Fleischfabrik gemacht wird..

Information: www.filmkraft.de/Filme/41/DSCHUNGELBURGER/

Trailer: www.youtube.com/watch?v=cFTFCsYy42s

Bezug: filmkraft Peter Heller Filmproduktion, Telefon: 089/17 42 90, E-Mail: filmkraft@t-online.de,
BLU-RAY vorhanden

Namibia? Für uns noch immer Südwest

Norbert Bunge

86 Min.

Sujets: Politik, Rassismus, Kolonialismus

Dokumentarbericht über den Alltag und das politische Bewusstsein deutschstämmiger Siedler in Namibia. Der Film spürt die Arroganz, ja den Herrenmenschenwahn der dort (noch) Mächtigen auf, auch: die Angst und den Zorn, die Erniedrigung und den Stolz der Unterdrückten. Fast jede Einstellung ist Dokument und Kommentar zugleich. Weil Bunge und sein Team dabei sehr unspektakulär vorgegangen sind, weil sie sich eben nicht das krasseste Beispiel ausgesucht haben, nicht unterschlagen, wem ihre Sympathien gehören und dennoch die beobachtende Distanz zu beiden Seiten halten konnten, fingen sie in kolonialer Ferne Spiegelbilder deutscher Geschichte ein, unverzerrt, aktuell und aufklärend. Der Film, der auf jede Kommentierung verzichtet und nur die Betroffenen zu Wort kommen lässt, enthüllt einen tief verwurzelten Rassismus und die Auswirkungen der südafrikanischen Apartheidspolitik.

Information und Bezug: Norbert Bunge, www.argus-fotokunst.de/de/impressum.html
Marienstr. 26, 10117 Berlin Deutschland, Tel +49 30 2835901, mail@argus-fotokunst.de

Zwischenzeit

Roswitha Ziegler, Gerhard Ziegler, Niels Bolbrinker, Jochen Fölster

125 Min.

Sujets: Anti-Atom, Anti-AKW-Bewegung, Ökologie

„Zwischenzeit“, der als spannende Mischform zwischen Dokumentation und Fiktion angelegte Film der Wendländischen Filmkooperative, bietet einen besonderen Blick auf den engagierten Atom-Widerstand in Gorleben in den Jahren 1981-1985. Ein fiktiver Akzeptanzforscher (Jochen Fölster) begibt sich zwischen die Fronten der Anti-AKW-Bewegung und der Polizei und versucht zu schlichten. Eine Befriedungsstrategie anstrebend, stellt der engagierte Wissenschaftler mit seinen soziologischen Vorträgen oftmals auf augenzwinkernde Weise die politische Utopie der Kernkraftgegner der gegebenen politischen Realität gegenüber. Die intervenierende fiktive Figur bringt dabei spannende ironisch-selbstkritische Nuancen in das dokumentarische Material, welches das bewegte Geschehen im Wendland in den 1980er Jahren reflektiert.

Information: www.db.dokumentarfilmgeschichte.de/detail.php?typ=film&id=11847

Bezug: Wendländische Filmkooperative, Tel.: +49-5849-400, email: post@wfko.de



Reichsautobahn

Hartmut Bitomsky

90 Min.

Sujets: Nationalsozialismus, Mobilität, Autobahn.

Nach 1945 wurden die Autobahnen nicht selten unkritisch zur Habenseite des Nationalsozialismus gerechnet. In REICHSAUTOBAHN (1984) zeigt Hartmut Bitomsky, wie die Nazis das Projekt für sich vereinnahmten, es prägten und inszenierten. Der Film, entstanden als mittlerer Teil von Bitomskys Deutscher Trilogie, vermittelt Sichtweisen und Erkenntnisse, die seinerzeit relativ neu waren. Heute ist diese Form der historischen Dokumentation zumindest aus dem Fernsehen so gut wie verschwunden: Kein schnell geschnittener Bildsalat, kein Geraune von Grusel und Sensationen, keine Laiendarsteller in NS-Uniformen. Stattdessen ein ruhiger, kluger Essay, fundiert mit historischem Material und aktuellen Aufnahmen.

Informationen: www.filmportal.de/film/reichsautobahn_077e3020db7f4b87af66a870457c26c2

Bezug: www.deutsche-kinemathek.de/de/sammlungen-archive/filmverleih/detail?movie_id=1033560

Vaters Land

Peter Krieg

80 Min.

Sujets: Vergangenheitsbewältigung, Staat, Eltern

In seinem Film „Vaters Land“ dokumentiert Regisseur Peter Krieg eine Reise durch die Bundesrepublik Deutschland mit seiner jungen Tochter, auf der er ihr diverse Begriffe wie Patriotismus, Fremdenhass, Vaterreligion und Ähnliches erklärt. Auf diese Weise konfrontiert Krieg den Zuschauer mit seiner sehr persönlichen, überspitzten und bisweilen auch widersprüchlichen Sicht auf eine spezifische Zeitströmung der Bundesrepublik, einen „neuen Patriotismus“, und regt gerade durch seine Polemik zum Nachdenken an.

Information: filmdesmonats.de/sites/default/files/pdf/01_1987.PDF

1987

Das falsche Wort Katrin Seybold, Melanie Spitta

86 Min.

Sujets: Nationalsozialismus,
Wiedergutmachung, Sinti

Katrin Seybolds und Melanie Spittas Film zeigte zum ersten Mal in der Geschichte der BRD zusammenhängend die Verfolgung der deutschen Sinti in der NS-Zeit – aus der Sicht von Sint*izze erzählt. Melanie Spitta selbst war das Kind von Überlebenden. „Unveröffentlichte Polizeiakten und Fotos der Rassenforscher, Dokumente der totalen Erfassung und Registrierung sind der wichtigste Bestandteil unserer Beweisführung.“, so die Filmemacherinnen. Das falsche Wort ist ruhig und aufwühlend zugleich, Spittas Stimme – aus dem Off die Fotos und Dokumente kommentierend – eindringlich und unnachgiebig. Denn es geht um das Ganze der unermesslichen Ungerechtigkeit im Umgang der Bundesrepublik mit den Ermordeten. Und um die Kontinuitäten der Verfolgung bis in die Gegenwart. Bei der Frage nach Wiedergutmachung stießen die Filmemacherinnen auf bisher zurückgehaltenes Material.

Information: www.filmportal.de/film/das-falsche-wort-wiedergutmachung-an-zigeunern-sinte-in-deutschland

Bezug: www.muenchner-stadtmuseum.de/fileadmin/redaktion/filnreihen/2013-PH25/PH2542_Katrin_Seybold.pdf

Spaltprozesse Bertram Verhaag, Claus Strigel

91 Min.

Sujets: Anti-AKW-Bewegung, Umwelt, Wackersdorf

»Spaltprozesse« kennzeichnen das Leben in der Oberpfalz; Spaltprozesse vollziehen sich unter den Menschen in der ländlichen Region um die geplante Wiederaufarbeitungsanlage (WAA): Seit Bekanntwerden des endgültigen Standorts der WAA am 4. Februar 1985 haben viele Oberpfälzer ihre gewohnten Bahnen verlassen. Ehemals staatsgläubige Bürger wandeln sich in zaghafte Radikale. Beamtinnen, Hausfrauen und Mütter zeigen ein politisches und gesellschaftliches Verantwortungsbewusstsein, das über ihre anfängliche reine Empörung weit hinausreicht. Der Film eröffnet einen tiefen Einblick in landschaftliche, ökologische Zerstörung, schildert die mit dem Bau einer WAA verknüpften atompolitischen Absichten, verdeutlicht die Gefährdung der Bevölkerung durch radioaktive Schadstoffemissionen.

Information: www.denkmal.film/index.php?page=spaltprozesse&l=de

Trailer: www.youtube.com/watch?v=x8S4uUokUz4

Bezug: DENKmal-Film Verhaag GmbH, Tel +49 (0)89 - 52 66 01 Mail: office@denkmal.film

Stillegung. Oberhausen Mai - Juli, 87

Klaus Wildenhahn

83 Min.

Sujets: Arbeit, Streik, Stahlproduktion, Oberhausen

Im Sommer 1987 beobachtet Klaus Wildenhahn die Folgen der drohenden Stillegung eines Stahlwerkes in Oberhausen. Mit dem Untergang eines jeden Industrie-Unternehmens beginnt auch der Niedergang des jeweiligen Stadtteils, der von dem Werk stellenweise seit mehr als sechs Jahrzehnten bestimmt wurde. Die seit Jahren scheinbar nicht aufzuhaltende Schließung von Stahlwerken aller Art im Ruhrgebiet hat sich auf das Bewußtsein aller niedergeschlagen. Zwar keimt immer wieder Kampfesbereitschaft auf, doch die Hoffnung auf dauerhafte Lösungen schwindet. Ein Stimmungsbild, das auf die ökonomische Analyse nicht verzichtet und gewerkschaftliche Gegenmodelle vorstellt, das aber auch einen ehemaligen Gewerkschaftsfunktionär zeigt, der als zukünftiger Finanzminister des Landes zugibt, daß keine große Hoffnung mehr besteht.

Information: www.filmportal.de/film/stillegung-oberhausen-mai-juli-87_3107c4679fab4437b637b1905451ff67

Bezug: www.deutsche-kinemathek.de/de/sammlungen-archive/filmverleih/detail?movie_id=1032810

Die Seele des Geldes

Peter Krieg

135 Min.

Sujets: Politik, Wirtschaft, Globalisierung, Schuldenkrise

Ausgangspunkt dieses dreiteiligen Filmes ist die Schuldenkrise der so genannten "Dritten Welt". Der Film geht der Frage nach, wie es dazu kam, welche die Auswirkungen der Krise sind, welche Lösungsmöglichkeiten diskutiert und erprobt werden. Neben den ökonomischen und politischen Gründen für diese Entwicklung sucht er auch nach psychologischen Erklärungsansätzen für den Umgang mit dem Geld und für die internationale Verschuldungskrise.

Information: www.ezef.de/filme/die-seele-des-geldes/624

Bezug: Der Film kann mit dem Recht zur nichtgewerblichen-öffentlichen Vorführung bei EZEF gegen eine Bearbeitungsgebühr ausgeliehen werden. Tel. 0711-2847243, info@ezef.de

Ein trefflich rauh Land. Ein Jahr in der Schnee-Eifel

Dietrich Schubert

90 Min.

Sujets: Provinz: Schnee-Eifel, Ökologie, Geschichte

Die Schnee-Eifel ist wohl der raueste Teil dieses Landstrichs. Ein Gebiet, etwa 20 Kilometer lang und 10 Kilometer breit, entlang der Grenze zu Belgien. Eine Randregion, der Regierungen und Gesellschaft zu allen Zeiten wenig Schutz boten. So waren die Menschen hier stets darauf angewiesen, in der Abgeschiedenheit eigene Verhaltensweisen, religiöse und kulturelle Bindungen und Bräuche zu entwickeln, um überleben zu können. Der Film beschreibt ein Jahr in der Schnee-Eifel. Winter, Frühling, Sommer und Herbst. Beobachtungen in einer Landschaft.

Information: www.schubertfilm.de/dvds/ein-trefflich-rauh-land/

Bezug: Filmproduktion Dietrich Schubert, Tel.: + 49 (0) 65 57 72 58, info@schubertfilm.de
(DCP von 16mm, 86 min, dt. OV +engl. UT, Filmmuseum München)



Der Indianer

Rolf Schübel

93 Min.

Sujets: Medizin, Krankheit, Porträt, subjektive Kamera

Basierend auf den autobiographischen Aufzeichnungen von Leonhard Lentz erzählt der Film die Geschichte eines Mannes, der an Kehlkopfkrebs erkrankt ist. Er thematisiert nicht nur den Ablauf der Krankheitsgeschichte des Protagonisten, sondern auch seine Empfindungen und Innenansichten während der Krebstherapie.

Information: www.filmportal.de/film/der-indianer_d64b313b03d44f00a7a9bd25bd0ff9a1

Bezug: Rolf Schübel Filmproduktion, Jungfrauenthal 24, 20149 Hamburg, Mail: kontakt@schuebels.de

Gesucht: Monika Ertl

Christian Baudissin

89 Min.

Sujets: Politische Linke, Befreiungsbewegung, Porträt

Dokumentarfilm über „Che Guevaras Rächlerin“, wie Monika Ertl in Deutschland bisweilen genannt wurde: 1971 stand ihr Name auf den internationalen Fahndungslisten. Wer war Monika Ertl, die als Tochter des Filmemachers Hans Ertl nach dem Krieg in Bolivien aufwuchs, als Ehefrau eines deutschen Bergwerksingenieurs sich sozial zu engagieren begann und nach ihrer Scheidung als Guerillakämpferin in der Nachfolge Che Guevaras stand?

Information: www.filmportal.de/film/gesucht-monika-ertl_7ba923089c9a4440a407e2fc67cc87ec

Bezug: Kick Film, Jörg Bundschuh, Tel.: 089/7471030, Mail: kickfilm@kickfilm.de

My Name is Bertolt Brecht - Exil in USA

Norbert Bunge,

Christine Fischer-Defoy

96 Min.

Sujets: Literatur: Bert Brecht, Exil, USA

Bertolt Brechts Jahre in den USA (1941-47) werden rekonstruiert mit Hilfe von filmischen Dokumenten, Tonbandaufnahmen, Interviews u.a. Das Resultat ist eine filmische Dokumentation, die ihre Dynamik aus der Beschreibung der sechs Lebensjahre Brechts bezieht und sich parallel zu diesen spannenden steigert bis zu Aussage des Schriftstellers vor dem „Ausschuss für unamerikanische Umtriebe“ und seine Heimkehr nach Deutschland. Man spürt die sorgfältige Vorbereitung der Interviews, deren Inhalt nicht nur Brechts künstlerische Arbeit, sondern auch seine privaten Probleme betrifft.

Information und Bezug: Norbert Bunge, Marienstr. 26, 10117 Berlin Deutschland, Tel +49 30 2835901, mail@argus-fotokunst.de; www.argus-fotokunst.de/de/impressum.html



1988

flüstern & SCHREIEN

Dieter Schumann

120 Min.

Sujets: Jugendbewegung in der DDR, Ost-Punk

„Flüstern und Schreien“ ist ein Film über den DDR-Rock und die musikalische Underground-Szene der 1980er-Jahre. Die Musik ist Ausdruck des Lebensgefühls einer Generation, die sich zunehmend von der offiziellen Staatsdoktrin abwendet und in gegenkulturellen Bewegungen nach eigenen Wegen in der Musik wie im Leben sucht. Interviews und Live-Konzerte mit und von den Bands Feeling B, Silly, Chicoreé, oder Sandow werden durch Aussagen von Fans und Jugendlichen ergänzt. Der vom staatlichen DEFA-Studio für Dokumentarfilme produzierte Film lockte ein Jahr vor dem Mauerfall hunderttausende Zuschauende in die Kinos der DDR.

Dieter Schumann begleitet Bands wie Feeling B oder Chicoreé auf ihren Konzerttourneen quer durch ein Land, das sich im Aufruhr befindet.

Information und Bezug: www.defa-stiftung.de/filme/filmsuche/fluestern-schreien/

Winter adé

Helke Misselwitz

116 Min.

Sujets: Frauenalltag, Gesellschaft DDR

Helke Misselwitz porträtiert in ihrem Dokumentarfilm in eindrucksvoller Weise die Lebensumstände, den Alltag und die Stimmung in der DDR kurz vor Ende ihres Bestehens. Auf ihrer Bahnfahrt trifft die Regisseurin Frauen verschiedenen Alters und unterschiedlicher sozialer Herkunft: eine Arbeiterin aus einer Brikettfabrik, zwei junge Punkerinnen, eine Berliner Ökonomin und eine 85-jährige Dame, die gerade ihre diamantene Hochzeit feiert. In einfühlsamen Interviews erzählen die Frauen unverstellt von ihrem Leben, ihren Hoffnungen und Nöten. Ihre Aussagen und Beobachtungen fügen sich zu einer vielschichtigen Collage aus Reflektionen über das Leben und die Stimmung der DDR.

Information und Bezug: www.defa-stiftung.de/filme/filmsuche/winter-ade/



1989

Reise nach Ostende

Dieter Schumann

118 Min.

Sujets: Erster Weltkrieg, Reise durch Belgien

Der Film dokumentiert eine Reise, die Wildenhahn Ende der 80er Jahre auf den Spuren der deutschen Invasionsarmee des Ersten Weltkriegs in Belgien unternahm. Der Film erinnert an Wunden und Narben, die der Krieg schlug, läßt Historiker und Zeitzeugen zu Wort kommen und versucht dem Widersinn des grauenhaften Geschehens nachzuspüren. Konventionell gestaltet, liefert der Film wertvolle Denkanstöße über die Zeit der Barbarei und versteht sich als Plädoyer für dauerhaften Frieden.

Information und Bezug: www.deutsche-kinemathek.de/de/sammlungen-archive/filmverleih/detail?movie_id=1032010

Vincent van Gogh. Der Weg nach Courrieres

Christoph Hübner,

Gabriele Voss

89 Min.

Sujets: Malerei, Künstler-Porträt van Gogh

Ausgehend von mehr als 100 Briefen an seinen Bruder Theo aus den Jahren 1878 bis 1885 sucht dieser Film Lebensstationen von Vincent van Gogh auf und zeichnet auch die unbekannteren Anfänge des 1853 geborenen Malers nach: sein Dasein als Laienprediger unter den Bergleuten der Borinage in Belgien, sein Aufenthalt in der holländischen Moorprovinz Drenthe und sein Leben als Außenseiter im Elternhaus in Nuenen. Aus den Beobachtungen von Christoph Hübner und Gabriele Voss entsteht ein Dialog zwischen Vergangenheit und Gegenwart.

Information und Bezug: www.realfictionfilme.de/filme/vincent-van-gogh/index.php - DCP

Die Spur des Vaters. Nachforschungen über einen unbeendeten Krieg

Christoph Boekel

75 Min.

Sujets: Zweiter Weltkrieg, Sowjetunion, autobiographischer Dokumentarfilm

An Hand der Kriegstagebücher seines Vaters rekonstruiert der Filmemacher Christoph Boekel die Route, auf der sein Vater 1941 bis kurz vor Moskau gekommen war, und wird dabei mit dem Leiden der russischen Bauern konfrontiert, die den Übergriffen der deutschen Wehrmacht ausgeliefert waren. In ihren schmerzvollen Erinnerungen ist der Krieg ebenso unbeendet wie für den Filmemacher selbst, der sich den Gedanken und Argumenten des Vaters ausliefert, ohne abrechnen und verurteilen zu können. Indem er im steten Wechsel die Historie mit der privaten Geschichte des Vaters konfrontiert, schafft er auf intensive Weise die Voraussetzung für einen Dialog zwischen den Generationen.

Information: www.filmportal.de/film/die-spur-des-vaters-nachforschungen-ueber-einen-unbeendeten-krieg

Bezug: Baum-Film GmbH, Christoph Boekel, Mail: boekel@baumfilm.de

Leipzig im Herbst

Andreas Voigt,

Gerd Kroske

54 Min.

Sujets: Zeitgeschichte: Wende, DDR

Der Film dokumentiert den Herbst '89, als sich die Ereignisse auf den Straßen in Leipzig überstürzen. Demonstranten, Zugeführte, Polizisten, Wehrpflichtige, Pastoren, Arbeiter und Funktionäre werden befragt. Erbitterung, Angst und Hoffnung werden widergespiegelt. Jene gefährliche Zuspitzung der Lage als fast jeder mit Gewalttätigkeit rechnete und einige wenige Funktionäre gemeinsam mit Oppositionellen versuchten, Gewaltfreiheit zu erreichen. Trotz der revolutionären Situation, die mehr von den Massen als dem Einzelnen getragen wird, werden die verschiedenen Charaktere auf beiden Seiten sichtbar. Revolution in Deutschland zwischen Erbitterung und Hoffnung ausgetragen zwischen Dienstschluß und Schlafenszeit.

Information und Bezug: www.defa-stiftung.de/filme/filmsuche/leipzig-im-herbst/



1990

Mein Krieg

Thomas Kufus,

Harriet Eder

90 Min.

Sujets: Zweiter Weltkrieg, Amateurfilmer, Russlandfeldzug

Historisch ungewöhnliche Aufnahmen: Während des Überfalls der deutschen Wehrmacht auf die Sowjetunion 1941 filmten einige wenige Soldaten aus privater Leidenschaft ihre Erfahrungen auf dem Feldzug: das Baden im Schwarzen Meer, aber auch die erhängten Partisanen, die zerstörten Dörfer, die Leichen am Wegesrand: Ein irritierender Blick auf diesen Krieg. Die Regisseure konfrontieren in diesem Dokumentarfilm 50 Jahre später die ehemaligen Soldaten mit ihren Filmaufnahmen und mit ihren Erinnerungen.

Information: www.zeroone.de/movies/mein-krieg/

Zwielicht. Die Ökologie der künstlichen Helligkeit

Klaus Stanjek

72 Min.

Sujets: Künstliches Licht, Gesundheit, Ökologie

Mit keinem Element gehen wir so sorglos um wie mit dem Licht. Dabei ist das Licht im Zuge der Industrialisierung einer gewaltigen Veränderung unterzogen worden. Einen großen Teil unseres Lebens verbringen wir unter künstlicher Beleuchtung. Der Tag ist unbegrenzt verlängerbar geworden, die Nacht weitgehend vertrieben. Freilich nicht ohne Folgen für den Menschen.

Der Dokumentarfilm „ZWIELICHT“ unternimmt eine Reise durch künstlich beleuchtete Welten und deckt die Kehrseiten des Kunstlichts auf – mit dem Ziel, ökologisches Nachdenken und Handeln herauszufordern.

Information und Bezug: www.cinetarium.de/film/zwielicht/

Komm in den Garten

Heinz Brinkmann, Jochen Wisotzki

93 Min.

Sujets: Wiedervereinigung, Freundschaft

Porträt dreier Freunde aus der DDR. Dieter, der Maler, verbrachte wegen „Arbeits-scheu“ zehn Jahre in Gefängnissen. Alfred, zum stellvertretenden Chefredakteur avanciert, geriet durch die Zwickmühle von Aufbegehren und Alkoholismus in Gefängnisse und Psychiatrien. Michael, der in Moskau Außenwirtschaft studiert hatte, wurde aufgrund seiner Sympathie für den pluralistischen Sozialismus unter Salvador Allende in Chile der Akademie verwiesen und lebt heute vom Lampenbasteln. Der Film porträtiert nicht nur die drei Freunde, sondern zeigt anhand ihrer Schicksale auch das Scheitern des Sozialismus in der DDR.

Information: heinzbrinkmann.de/filmografie/lebensgeschichten/komm_in_den_garten_4/detail?movie_id=1032010

Bezug: www.defa-stiftung.de/filme/filmsuche/komm-in-den-garten/tail?movie_id=1032010



Letztes Jahr Titanic

Andreas Voigt

101 Min.

Sujets: Wende, Nachwendezeit, Leipzig

Nach „Leipzig im Herbst“ ist „Letztes Jahr Titanic“ ein weiterer Teil von Andres Voigts „Leipzig-Reihe“. Lebensgeschichten, Schicksale, Alltagsgeschichten - aufgenommen von Dezember 1989 bis Dezember 1990, im letzten Jahr der Deutschen Demokratischen Republik. Wie erleben die Leute in Leipzig dieses Jahr? Wahlkämpfe und Wahlen, die D-Mark, das Reisen, die zunehmende wirtschaftliche Unsicherheit, schließlich das Ende der DDR, die deutsche Einheit.

Wolfgang, der Eisengießer war zweimal wegen „versuchter Republikflucht“ im Gefängnis. Er wollte so schnell wie möglich die Westmark und die Wiedervereinigung und gleich am Anfang des Jahres in den Westen. Jetzt, ein Jahr später ist er immer noch da und mittlerweile auf Kurzarbeit...

Information und Bezug: www.defa-stiftung.de/filme/filmsuche/letztes-jahr-titanic/

Eisenzeit

Thomas Heise

90 Min.

Sujets: Gesellschaft, Protest, Jugendkriminalität

Zehn Jahre nach Abbruch des Films „Anka und...“ sind fast alle damaligen Filmhelden verschwunden. Sie wurden um die Zeit des Mauerbaus geboren, ihr Heimatort StalinStadt erhielt den Namen Eisenhüttenstadt. Mario, Tilo, Karsten und Frank, Freunde seit früher Kindheit sind nach Berlin gegangen. Mario und Tilo haben sich aufgehängt in der Endzeit der DDR, Frank überlebt in Westberlin am Rande der Droge und Karsten geht es dort gut. Nur Anka, die jeden der vier einmal geliebt hat, lebt allein mit ihrer Tochter in Eisenhüttenstadt. Ein Film über das normale Leben.

Information und Bezug: www.defa-stiftung.de/filme/filmsuche/eisenzeit/

Das Alaska-Syndrom

Axel Engstfeld

97 Min.

Sujets: Umweltkatastrophe, Ölindustrie, Ökologie

März 89, in Alaska passiert die größte Öl-Katastrophe in der Geschichte der Vereinigten Staaten. Der Tanker Exxon Valdez läuft auf Grund und verseucht mit 40 Millionen Liter Rohöl den Prince-William-Sund. Der Verursacher Exxon startet eine Säuberungsaktion, die von einer massiven PR-Kampagne begleitet wird. Mit Hilfe von zwei Milliarden Dollar poliert die Firma ihr Image und einige Strände. Doch das ökologische Gleichgewicht der Unglücksgegend bleibt auf Jahre gestört. In einer Langzeitstudie zeigt der Film die Gewinner und die Verlierer dieser Katastrophe: Die Einwohner der Unglücksgegend, deren Ernährungsgrundlage auf ungewisse Zeit vernichtet ist; Bill Allen, der sich mit seiner Reinigungsfirma an dem Unglück gesund gestoßen hat; die Coastguard, als Bundesbehörde zuständig für die Überwachung der Aufräumarbeiten, und ihre Verflechtung mit der Industrie, die sie kontrollieren soll. „Das Ölgeschäft diktiert alles, was in diesem Staat passiert“ Dies ist die langjährige Erfahrung des Pizza-Bäckers und Ex-Bürgermeister-Kandidaten Mafia Mike.

Information: www.basisfilm.de/Filme/alaska/alaskasyndrom02.html

26 Bezug: Engstfeld Film GmbH, Tel. 0221.120510, Mail: info@engstfeldfilm.de



1992

Der schwarze Kasten

Johann Feindt,
Tamara Trampe

98 Min.

Sujets: Stasi, Psychologie, DDR

Dokumentarfilm über einen ehemaligen Oberstleutnant der Stasi, der an der Hochschule des Geheimdienstes „Operative Psychologie“ in der ehemaligen DDR lehrte. In einem an die Substanz gehenden Gespräch wird versucht, seiner Sozialisation, seinem Denken sowie den Mustern seines Lebens auf die Spur zu kommen. Der Film zeigt die Annäherung an den Menschen, aber auch die Entfremdung eines Individuums sich selbst und seiner Arbeit gegenüber. Eine intensive Dokumentation, die nicht zuletzt deshalb berührt, weil sich die Filmemacher sehr stark einbringen und verzweifelt die quälende Suche nach Antworten vermitteln.

Information und Bezug: www.basisfilm.de/basis_neu/seite3.php?id=169

BeFreier und Befreite. Krieg -Vergewaltigungen- Kinder.

Helke Sander

192 Min.

Sujets: Zweiter Weltkrieg, Frauen, Vergewaltigung

Der zweiteilige Dokumentarfilm behandelt ein bis dahin lange Zeit tabuisiertes Thema: Vergewaltigungen deutscher Frauen durch alliierte Soldaten gegen Ende des Zweiten Weltkriegs. Speziell geht die Filmemacherin Heike Sander der konkreten Frage nach, wie viele Frauen in Berlin 1945 von Vergewaltigungen betroffen waren. Daneben geht es vor allem um die persönlichen, psychologischen, politischen und medizinischen Folgen dieser Gewalt. Neben Opfern von damals kommen ehemalige Rotarmisten zu Wort, wie auch Kinder, die durch diese Vergewaltigungen gezeugt wurden.

Information: www.filmdienst.de/film/details/48444/befreier-und-befreite-krieg-vergewaltigungen-kinder

Bezug: www.helke-sander.de, Telefon: 030/3213805, E-Mail: misalu@t-online.de

Rodina heißt Heimat

Helga Reidemeister

116 Min.

Sujets: Militär, Abzug Rote Armee, Wende

Der Mauerfall 1989 ist der Anfang einer politischen Neuordnung in Deutschland und der Sowjetunion. 46 Jahre lang waren sowjetische Soldaten in Ostdeutschland stationiert, bis die Sowjetarmee 1991 abzieht. Die mit dem Friedenspreis der Internationalen Filmfestspiele von Berlin ausgezeichnete Dokumentation von Helga Reidemeister thematisiert die letzten Feierlichkeiten zum Tag der sowjetischen Streitkräfte und den Abzug der Sowjetsoldaten am Beispiel der thüringischen Garnisonsstadt Meiningen und dem umliegenden Grenzgebiet der DDR. Die Dreharbeiten dauerten von Februar bis August 1991 an und fielen zudem in die Zeit der Auflösung der Sowjetunion durch den Putschversuch vom 19. August 1991, die bei den Soldaten und ihren Angehörigen für existenzielle Verunsicherung sorgte.

Information: www.filmportal.de/film/rodina-heisst-heimat_db2628d82e67451d-9c6cfe5b581b361b

Bezug: Basis-Filmverleih

Der Störenfried. Ermittlungen zu Oskar Brüsewitz

Thomas Frickel

92 min.

Sujets: Selbstmord eines Pfarrers in der DDR, Protest, Staat, Kirche

Am 18. August 1976 beendet die spektakuläre Selbstverbrennung des evangelischen Pastors Oskar Brüsewitz eine jahrelange Kraftprobe. Das Fanal des Oskar Brüsewitz hat nicht nur die Staats- und Parteiführung bis in die höchsten Ebenen hinein verunsichert, - auch als Anfrage an Kirche und Gesellschaft hat es nachhaltige Wirkungen gezeigt. Gegen den Widerstand der örtlichen DDR-Gewaltigen hat der streitbare Pastor mit List und Humor versucht, den staatlich zugewiesenen Freiraum seiner Kirche zu erweitern. Im Widerstreit der Meinungen formt sich das Bild eines unbequemen Mahners, der sich nicht in den Konformismus der DDR-Gesellschaft fügen wollte, der mit seinem Handeln Fragezeichen hinter die verspießte Normalität des DDR-Alltags setzte und der dadurch bis heute eine Provokation für all jene darstellt, die den bequemeren Weg gehen wollten. In vielem erinnert die Geschichte an die Provinzposse um Don Camillo und Peppone. Aber auf preußisch. Und mit tödlichem Ausgang.

Information: filmdesmonats.de/sites/default/files/pdf/12_1992.PDF

Bezug: HE-Film, Tel.: 06142/13430; frickel@agdok.de



Zeit der Götter. Der Bildhauer Arno Breker

Lutz Dammeck

92 Min,

Sujets: Nationalsozialismus, Bildhauerei,

Arno Breker war Anfang des letzten Jahrhunderts eine der wesentlichen Hoffnungen junger deutscher Bildhauerei, geschätzt u.a. von dem Maler Max Liebermann, dem Sammler Alfred Flechtheim, den französischen Künstlern Jean Cocteau und Aristide Maillol sowie dem Schriftsteller Ernst Jünger. Zwischen 1936 und 1945 arbeitete Breker fast ausschließlich für den Architekten Albert Speer und dessen Planungen für die Umgestaltung Berlins zur »Welthauptstadt Germania«.

Wo war der Punkt, an dem die Figuren das Maß verloren und ins Monströse wucherten? Wann gerät ein Talent in die Abhängigkeit von Macht und einer Ideologie? Und wo verläuft heute die feine unsichtbare Linie zwischen Machtopportunismus und der Autonomie der Kunst?

Information und Bezug: www.defa-stiftung.de/defa/kuenstlerin/lutz-dammeck/ <https://www.defa-stiftung.de/filme/filmsuche/zeit-der-goetter-der-bildhauer-arno-breker/>



1993

Grenzland — Eine Reise

Andreas Voigt

88 Min.

Sujets: Oder und Neiße, Feindbilder, Polen

Der Dokumentarfilmer Andreas Voigt begibt sich zwischen Herbst 1991 und Sommer 1992 auf die Reise entlang der Oder und der Neiße ins deutsch-polnische Grenzgebiet. Dabei porträtiert er die Bewohner der Dörfer und Städte und thematisiert deren Vergangenheit zu Zeiten des Ostblocks

Information und Bezug: www.defa-stiftung.de/filme/filmsuche/grenzland-eine-reise/
www.andreas-voigt-film.de/?testvariable=kinofilme&testvariable3=doku

Die Wismut Volker Koepp

114 Min.

Sujets: Uran-Abbau, DDR, Arbeitsbedingungen

Im sächsisch-thüringischen Erzgebirge machte sich das Bergbauunternehmen, „Wismut“, das dem sowjetischen Verteidigungsministerium unterstellt war, ab 1946 daran, Uran für die Atombewaffnung der UdSSR unter Stalin in Reaktion auf Hiroshima und Nagasaki zu fördern. Etwa eine halbe Million Menschen haben bis zum Ende der DDR 220.000 Tonnen Uran produziert, Tausende von ihnen haben dabei ihr Leben lassen müssen. Rückblickend porträtiert „Die Wismut“ eine der größten Umweltkatastrophen der Erde.

Information und Bezug: www.deutsche-kinemathek.de/de/sammlungen-archive/filmverleih/detail?movie_id=1033450



1994

Radio Star

Hannes Karnick, Wolfgang Richter

94 Min.

Sujets: Kultur, Medien, Radio AFN, Popmusik

Rock'n'Roll und Jazz wurden im Nachkriegsdeutschland durch den amerikanischen Soldatensender AFN (American Forces Network) populär. AFN wurde schnell zum Lieblingssender von Teenagern und Twens, die mit der Musik von Bill Haley und Elvis Presley der deutschen Provinzialität zu entfliehen suchten. „Radio Star“ zeigt einen atemberaubenden Abriß aus der Geschichte des Senders mit den schönsten Hits der 50er, 60er und 70er Jahre, klug montiert mit Statements ehemaliger DJs und Musiker. Seltenes Archivmaterial mit Auftritten von Marilyn Monroe, Judy Garland, Marlene Dietrich, Glenn Miller und Bing Crosby lassen „Radio Star“ zu einem faszinierenden Rückblick auf den schönsten Import amerikanischen Lebensgefühls.

Bezug: docfilm Karnick & Richter oHG, Tel.: 06151 - 51771 + 51117, Mail: info@docfilm.de

Rauliens Revier

Alice Agneskirchner

85 Min.

Sujets: Arbeit: Polizist, Migration, Duisburg

Ein Heimatfilm der besonderen Art, so die Kritik, eine der erfrischendsten und wichtigsten dokumentarischen Arbeiten der letzten Jahre. Im Mittelpunkt Hans Raulien, Polizeihauptmeister im Duisburger Stadtteil Bruckhausen. Ein Dorf in der Stadt, eingeklemt zwischen Autobahnen und August-Thyssen-Hütte. Viele Arbeitslose, hoher Ausländeranteil, Verarmung, Kinderreichtum, jede Menge Probleme. Die werden in Rauliens kleines Büro hinein- und dort ausgetragen: Frau Meyer braucht einen Anwalt, Savaz möchte sich fünf Mark ausleihen, Ramona ist die Nacht über nicht nach Hause gekommen, ein verwirrter alter Mann macht Treppenhäuser unsicher. Und dann ist da noch die Sache mit den Marokkanern: der 16-jährige hat ein Techtelmechtel mit Frau Illhardt; sein 18-jähriger Bruder, der Vorgänger, ist eifersüchtig... Typische Fälle für Hans Raulien. Die Kamera notiert, was geschieht, mehr nicht.

Information: www.filmportal.de/film/rauliens-revier_1969a4c466b548d2a685a7572c178f67

Bezug: Filmuniversität Babelsberg Tel. +49 (0)331.6202-0, info@filmuniversitaet.de

Das industrielle Gartenreich

Niels Bolbrinker, Manfred Herold

98 Min.

Sujets: Gartenarchitektur, Industrie

Gediegen schwarzweiß, grafisch eindrucksvoll, überfüllt mit Fakten, unternimmt der Film einen Ausflug in die Region um Bitterfeld und Dessau, in die Geschichte der Großbetriebe und des Bauhauses. Mit dem Wissen um die oftmals glorreiche Historie gerät der derzeitige ökonomische Absturz der Region gleichsam zu einem Albtraum: der Abbruch nicht schlechthin von vierzig Jahren DDR-Ökonomie, das wäre zu kurz gegriffen, sondern von 150 Jahren Industrialisierungsgeschichte, die mit einem Landschaftsprojekt begann und mit Namen wie Walther Rathenau, Hugo Junkers oder Walter Gropius verbunden war. „Das industrielle Gartenreich“ fragt nach aktuellen innovativen Ideen, mit denen die klassische „Verbindung des Schönen mit dem Nützlichen“, der Landschaft mit der Industrie, zu neuem Leben erweckt werden könnte.

Information und Bezug: www.filmportal.de/film/das-industrielle-gartenreich_2d8f0028c3e148dd9dc5be09ed7fd092

Memoiren einer frustrierten Hedonistin

Claas Danielsen

66 Min.

Sujets: Zweiter Weltkrieg, Sowjetunion, Porträt

Lada Nikolenko hat die großen Schrecken des 20. Jahrhunderts wie stalinistische Verfolgung, Blockade, Hunger und Krieg durchlitten. Schon als Kind schuf sich die 78jährige Kunsthistorikerin eine zweite Welt aus Kunst und Literatur, die ihr in Zeiten der Not das Überleben ermöglichte. In Form einer realen, aber auch gedanklichen Reise begleitet der Film Lada Nikolenko von München über St. Petersburg bis nach Venedig an Orte ihrer faszinierenden Innenwelt. So entsteht vor unseren Augen neben den Schreckenserinnerungen die geistige Welt dieser zu spät geborenen Adligen, die sie in eine Existenz voller Schönheit und Lebensfreude eintauchen und am Alltag von Königen und Kurtisanen teilhaben lässt...

Bezug: www.hff-muenchen.de/de_DE/film-detail/memorien-einer-frustrierten-hedonistin.684

Fritz lebt — Geheimtäter und Viehlosoph

Elke Baur

98 Min.

Sujets: Jude, Ausgrenzung, Porträt

Der Film beschreibt das Leben von Fritz Levy, dem einzigen Juden Jever, der nach dem Holocaust in seine Heimatstadt zurückgekehrt ist und dort als stadtbekannter Eulenspiegel die Mitbürgern, die keine Nazis gewesen sein wollten, auf seine ganz persönliche Weise den Spiegel vorgehalten hat. Nach jahrelangem Prozess mit der Stadt Jever um seinen Besitz schrieb er: „Gewonnen und zu Tode gesiegt“. Anfang der 60er Jahre wollte Fritz sterben und legte sich ins Bett. Den langen Tod hatte er nach einigen Jahren satt. Von da an mischte er sich aktiv in das Leben seiner Stadt ein. 80jährig wurde er in den Stadtrat gewählt. Ein paar Monate später lebte er nicht mehr. Testamentarisch hat er sein Haus der Sinti Familie Schwarz hinterlassen. Aber die Stadt Jever erfüllt ihm diesen letzten Wunsch nicht.“

Information: www.filmdienst.de/film/details/65453/fritz-lebt-geheimtater-und-viehlosoph

Bezug: TIGER TV Film- und Fernsehproduktion GmbH, Tel. 07223-8636

Trennung - Bis zum nächsten Jahr

Gisela Tuchtenhagen,

Sabine Friedrichs

59 Min.

Sujets: Privatleben, Ehe, Trennung

Dokumentarfilm über eine Frau, die trotz vollzogener Trennung immer noch unter ihrem Ehemann leidet, der die gemeinsame Wohnung ebensowenig wie familiäre Rituale aufgeben will. Die Filmemacherinnen begleiteten sie ein Jahr lang bei ihren Besuchen bei Therapeutin und Scheidungsanwältin und registrierten ernüchternde Alltagsszenen einer zerstörten Ehe.

Information: www.filmdienst.de/film/details/506301/trennung-bis-zum-nachsten-jahr

Bezug: giselatuchtenhagen@icloud.com



Die Überlebenden

Andres Veiel

90 Min.

Sujets: Jugend, Schule, Selbstmord, Süddeutschland

Klassentreffen, Abiturjahrgang 1979: Nach sechzehn Jahren treffen wir uns wieder. Drei fehlen: sie haben sich in den letzten Jahren umgebracht. Kurz nach dem Abitur – 1979. Thilo, mit langen Haaren, rennt einen Hügel hinauf. Er tanzt, springt. Rebellischer Aufbruch. Er will Musiker werden. Thilo kämpft – für seine Musik, für eine andere, gerechtere Welt. Seine Mutter hat Angst, dass sein Name einmal in der Zeitung stehen könnte, im Zusammenhang mit der RAF. Thilo bricht aus, haut mit einem Freund nach Frankreich ab. Sie landen im Knast. Ein Wendepunkt? Thilo will Medizin studieren. Das Porträt einer Generation, die offensichtlich durch den Rost der Geschichte gefallen ist.

Tilman. Er hat mit Thilo Musik gemacht, verlässt das Gymnasium nach der 11. Klasse, macht eine Schlosserlehre. Dann geht er nach Berlin, um sich dem Bund zu entziehen. Thilo besucht ihn dort. Freunde hat er sonst wenige. Eines Morgens geht er in die Garage, verschließt das Tor. Er lässt den Motor an. Als Tilman stirbt, geht Thilo zur Polizei, zeigt sich selbst an. Aber niemand glaubt ihm. Zwei Jahre später geht auch Thilo in eine Garage...

Information und Bezug: www.deutsche-kinemathek.de/de/sammlungen-archive/filmverleih/detail?movie_id=1033419

„Wir sind Sternenstaub“

Dietrich Schubert

79 Min.

Sujets: Astronomie, Astrophysik, Radioteleskop Effelsberg

Seit Jahrtausenden beschäftigen sich Menschen mit der Frage nach dem Ursprung der Welt. In Mythen und Sagen wird die Entstehung des Universums beschrieben. Die ersten Kapitel der Bibel schildern die Schöpfung. WIR SIND STERNENSTAUB zeigt die Arbeit des Astrophysikers Professor Johannes Schmid-Burgk, dessen Arbeitsgebiet neu entstehende Sterne sind. Seine Messungen führt er am Radioteleskop Effelsberg durch, dem größten vollbeweglichen Teleskop der Erde. Dort empfängt man Signale von weit entfernten Galaxien. Strahlungen von Gestirnen, die bis zu 15 Milliarden Lichtjahre entfernt sind und sich damit am Rande des Universums befinden.

34 Informationen: www.filmportal.de/film/wir-sind-sternenstaub_081fbc3084774106af-23d34f1b139e37



Kehrein, Kehraus

Gerd Kroske

71 Min.

Sujets: Arbeit: Straßenkehrer, Leipzig, Langzeitbeobachtung

Die Langzeitbeobachtung der „Kehraus“-Trilogie beginnt 1990, kurz nach der Wiedervereinigung. Die Protagonisten Henry, Stefan und Gabi, die Gerd Kroske vor der Kamera versammelt, sind zwangsweise als Kehler bei der Straßenreinigung in Leipzig angestellt. Es sind Menschen, die schon zu DDR-Zeiten am Leben nagten und mit furchtbaren Misere zu kämpfen hatten. Mit häuslicher Gewalt, Missbrauch, Alkoholismus und mit hoffnungslos zersplitterten Familiengeschichten. Die drei Filme erzählen zusammen eine Geschichte wachsender Verarmung, von einem durchritualisierten Alltag und leerlaufender Geschäftigkeit zwischen Wohnung, Sozialamt und Kneipe.

Informationen: www.filmportal.de/film/kehrein-kehraus_96abb0a7ede34f1781d819633f00ce00

Bezug: realistfilm.de/de/kontakt/

Metamorphosen — Drei Begegnungen mit dem Tod

Thomas Riedelsheimer

93 min.

Sujets: Sterben, Tod

Der Dokumentarfilm stellt drei Personen vor, die jeweils eine sehr spezifische Begegnung mit dem Tod hatten oder haben: eine Malerin, deren Tochter ermordet wurde, einen Mediziner, der tote Körper präpariert und eine Krankenschwester, deren Freund an Aids gestorben ist und die seitdem HIV-Infizierte pflegt.

Information: www.thomas-riedelsheimer.de

Bezug: Thomas Riedelsheimer, 0174-3016440, thomas@filmpunkt.com

Verrückt bleiben, verliebt bleiben

Elfi Mikesch

89 Min.

Sujets: Gesellschaft: Außenseiter, Medizin, Porträt

Torsten Ricardo Engelholz, 31 Jahre alt, wurde von seinen Eltern den Großteil seiner Kindheit in eine dunkle Kammer gesperrt und dann in die Psychiatrie gesteckt. Torsten Ricardo liebt das U-Bahn-Fahren und verbringt jede freie Minute damit. Neben dieser Passion ist er ein begabter Maler, Schauspieler in der professionellen Theatergruppe Thikwa in Berlin. Er interessiert sich sehr für die deutsche Geschichte. Dieser Film erkundet das Universum eines sehr speziellen Menschen auf sinnliche Art und behandelt grundlegende Lebensfragen: Torsten Ricardo hält uns den Spiegel vor. „Behindert sind die anderen, wissensbehindert, weil die nicht erkennen, was du für Fähigkeiten hast“, sagt Torsten Ricardo Engelholz mit seiner poetischen-klarsichtigen Sprache. Das schließt die Abgründe der eigenen Existenz ebenso ein wie die großen Wünsche: „Die U-Bahn könnte ich heiraten, denn sie ist treu. Sie verlässt mich nicht. Die U-Bahn kommt immer wieder, weil die doch keinen Mann hat und noch nicht vergeben ist. Bei den Frauen weiß ich das nicht so genau. Die U-Bahn bleibt mir treu. „Sensibles Porträt eines außergewöhnlichen Menschen, für den sich die Realität etwas anders verhält.

Information und Bezug: elfi-mikesch.com/files/verruecktblieben.html

Deckname „Dennis“

Thomas Frickel

96 Min.

Sujets: Gesellschaft, deutsche Mentalität, Semidokumentarfilm, Realsatire

Dokumentarische Deutschlandbilder in einem fiktiven Rahmen: Der amerikanische Agent Dennis R. D. Mascarenas kommt als Fernsehjournalist getarnt nach Deutschland, um zu spionieren. Er hat den Auftrag, die deutsche Mentalität zu erkunden. So führt er Interviews mit ganz normalen Deutschen, Forschern und Fanatikern, Vertriebenen und Verrückten, Bastlern und Behörden, Rechts- und Linksradikalen. Er stellt die dümmsten Fragen — und erhält gerade deshalb die aufschlussreichsten Antworten.

Informationen: www.filmzentrale.com/rezis/decknamedennissha.htm

Bezug: frickel@agdok.de; Tel: 06142 - 13430

Trailer: www.youtube.com/watch?v=3h46NeG-rdk

Tupamaros

Heidi Specogna, Rainer Hoffmann

93 Min.

Sujets: Stadtguerilla, Essayfilm

1963 überfiel eine Gruppe junger Männer den Schweizer Schiessverein in Uruguay. Diese Bewaffnungsaktion begründete die berühmteste Stadtguerilla Lateinamerikas: Die Tupamaros. Sie haben Folter und Haft während der Militärdiktatur überlebt und gehören heute zu den wenigen lateinamerikanischen Guerillas, die den Weg aus der Illegalität erfolgreich geschafft haben. „Unsere Aktionen mussten sympathisch und intelligent sein, möglichst gewaltlos und für den einfachen Bauern verständlich“, erklärt im Film Pepe Mujica, damals einer der wichtigsten Protagonisten der Gruppe, der viele Jahre Haft und Folter überlebte und inzwischen Parlamentsmitglied ist.

Die Filmemacher Heidi Specogna und Rainer Hoffmann porträtieren den bescheidenen und humorvollen Politiker sowie mehrere seiner Weggefährten und begeben sich mit ihnen auf eine bisweilen augenzwinkernde Spurensuche zur Geschichte der Tupamaros.

Informationen: www.filmportal.de/film/tupamaros_951aeb890cbd4051902f7ecef0cc0e2a

Bezug: Heidi Specogna, Graefestr. 71, 10967 Berlin, heidi.specogna@web.de



1998

Bauhaus — Mythos der Moderne

Niels Bolbrinker, Kerstin Stutterheim

104 Min.

Sujets: Kultur, Kunst, Architektur

Dokumentarfilm über die Design- und Architektur-Bewegung „Bauhaus“, die gemeinhin als Urzelle der modernen Architektur gilt. Künstler und Architekten wie Lyonel Feininger, Paul Klee, Oskar Schlemmer, Walter Gropius und Mies van der Rohe zählen zu den Lehrern des Bauhauses. Der Film zeichnet die internationale Entwicklung und den Einfluss des Bauhauses im Lauf der Jahrzehnte nach, spart dabei aber auch kritische Momente, wie etwa die Rolle einiger Bauhäusler im Dritten Reich (während die Schule selbst von den Nazis aufgelöst wurde), nicht aus. Der Film wurde im Jahr 2009 in einer neuen Schnittfassung unter dem Titel „Bauhaus - Modell und Mythos“ erneut aufgeführt.

Information: absolutmedien.de/film/451/bauhaus+%E2%80%93+modell+und+mythos

Kopfleuchten

Mischka Popp, Thomas Bergmann

93 Min.

Sujets: Medizin, Psychologie, Neurologie

Das menschliche Hirn, sagen die Neurologen, ist die komplizierteste Struktur im gesamten Universum. Je mehr wir darüber wissen, desto größer werden die Rätsel. Dieser Film ist eine Reise. Durch Köpfe. Er handelt von Menschen mit Krankheiten und Verletzungen des Gehirns. Sie erleben die Welt anders. Im Kopf. Also auch in der Wirklichkeit. Vom Mann, dessen Gedächtnis in Stücke brach. Von der Frau, die keine Worte findet. Vom Mann, der eine Streichholzschachtel für einen Flaschenkühler hält. Von Menschen, deren Hirn den Schluckauf hat. Die Fahrpläne im Kopf haben und das Wetter. Die Farben wahrnehmen wie Musik. Von der Frau, die sich fühlt wie eine kubistische Skulptur. Und von Männern, die ihre eigene Welt erschaffen. Mit Kopfgeistern, die lachen.

Information und Bezug: Pilotfilm, Mischka Popp, Tel. 0172 6749 232, Email: mischka@poppbergmann.de, Kinoverleih: Pegasos

Lichter aus dem Hintergrund

Helga Reidemeister

100 Min.

Sujets: Medien: Fotografie, Porträt

Berlin, wieder deutsche Hauptstadt, einige Jahre nach dem Fall der Mauer. Die Stadt im Umbruch verändert auch das Leben ihrer Bewohner. Ein junger Fotograf erlebt diese Veränderungen als Bruch, er sieht in eine unklare, ihn beunruhigende Zukunft und fühlt sich zunehmend als Fremder in seiner alten Stadt. Er und seine Freunde aus der Generation der Mauerkinder versuchen eine neue Identität zu finden, ohne die alte zu verlieren. Junge Künstler, die auf dem Prüfstand der Marktwirtschaft den Rentabilitätstest nicht bestehen. Auf seiner Suche landet Robert Paris in der Ferne, in Indien. Zurück in Berlin entwickelt er wieder Fotos – die ersten seit Jahren.

Informationen und Bezug: www.deutsche-kinemathek.de/de/sammlungen-archive/filmverleih/detail?movie_id=1031911



Kurt Gerrons Karussell

Ilona Ziok

65 Min.

Sujets: Nationalsozialismus, jüdische Biografie, Ufa-Film, Porträt

In den zwanziger und dreißiger Jahren gehörte Kurt Gerron zu den großen Stars der deutschen Unterhaltungsbranche. Er war 1928 der erste Interpret des berühmten Mackie-Messer-Songs, drehte als Regisseur für die UFA populäre Filme wie „Der weiße Dämon“ und wirkte als Darsteller in über 70 Filmen mit, darunter Erfolge wie „Die Drei von der Tankstelle“ und „Der Blaue Engerim Jahr 1943 wird der Jude Gerron festgenommen und in das „Prominenten-KZ Theresienstadt“ deportiert. Dort gründet er das Kabarett „Karussell“. Gegen das Versprechen, ihn am Leben zu lassen, dreht er 1944 für die Nazis den Propagandafilm „Der Führer schenkt den Juden eine Stadt“. Nach der Fertigstellung des Films wird er jedoch ins KZ Auschwitz verlegt und dort ermordet.

Information und Bezug: CV Films / Ilona Ziok, PF 330152, 14171 Berlin Tel.: 030 23627167, Mail:cvfilmsberlin@aol.com

Herr Zwilling und Frau Zuckermann

Volker Koepp
Rainer Hoffmann

126 Min.

Sujets: Jüdische Kultur, Ukraine: Czernowitz

Einst war die Stadt Czernowitz im Westen der Ukraine ein Zentrum jüdischer Kultur in der Bukowina, einem Gebiet nahe der rumänischen Grenze, das über Jahrhunderte hinweg von einem Vielvölkergemisch geprägt war. Der 70-jährige Herr Zwilling und seine 91-jährige Bekannte Frau Zuckermann gehören zu den wenigen jüdischen Überlebenden, die der Verfolgung durch die Nazis entgehen konnten. In Volker Koepps Dokumentarfilm erzählen sie über ihre Vergangenheit und das Schicksal ihrer Angehörigen, über Kultur und Politik — mal melancholisch, mal mit leisem Humor, aber stets mit spürbarer Energie und einem ungebrochenen Willen zum Leben.

Informationen und Bezug: salzgeber.de/zwillinzuckermann

Nina Hagen = Punk + Glory

Peter Sempel

94 Min.

Sujets: Musik, Punk, Porträt Nina Hagen

Der Filmemacher Peter Sempel drehte einen experimentellen Dokumentarfilm, der die Jahre 1994 bis 1999 dokumentiert, über Nina Hagen, ihre Familie und die Wegbegleiter. MUSIK: Nina Hagen, Einstürzende Neubauten, Yello, F.M. Einheit, Asmus Tietchens, Tulip Die Singende Tulpe, Abwärts, Indischer Tempelgesang, Jetzmann/Liquidski, Franz Schubert, uvm.... Dokumentarisches Porträt der exzentrischen Sängerin und „schrillen“ Diva Nina Hagen. In einer Collage aus Musikauftritten, privaten Momenten und diversen Aussagen setzt sich im Stil des „direct cinema“ ein facettenreiches Bild der Künstlerin und ihres Ausdrucksspektrums zwischen Klassik und Pop, Chanson, Rock und indischer Folklore zusammen.

Information: www.filmportal.de/film/nina-hagen-punk-glory_84454c82027344a-988966754d6af6673

Bezug: sempel.com/sempel.html, sempel@t-online.de



Der Boxprinz Gerd Kroske

100 Min.

Sujets: Homosexualität, Privatleben, Norddeutschland

Der Dokumentarfilm zeichnet das Porträt des Boxers Norbert Grupe, der sich „Prinz Wilhem von Homburg“ nannte und sich durch seinen skandalträchtigen Boxstil sowie kriminelle Verwicklungen einen Namen machte. Während seine sportliche Karriere nur etwa zehn Jahre umfasste, blieb sein legendärer Ruf bis heute erhalten. Vom Boxermilieu der 60er und 70er Jahre ausgehend, führt der Film den Zuschauer von Berlin über Hamburg bis nach Hollywood, wo der „Prinz“ bis zu seinem Tod 2004 als Schauspieler tätig war.

Informationen: www.boxprinz.de/home.html

Bezug: Realist-Film, Gerd Kroske, Telefon 030 9278213, Mobil: 0171 - 1720349

How Time Flies

Sigrun Köhler, Wiltrud Baier

88 Min

Sujets: Porträt, Geschichte

„Früher ist es auch nicht anders gewesen, da ist auch ein Tag nach dem anderen herumgegangen“, sagt Opa Köhler. Er wurde im Jahre 1900 geboren und war sein Leben lang Bauer. Jetzt schlägt er die Zeit und die Fliegen tot. Denn er ist alt, wie er selber sagt, und alt sein bringt hauptsächlich Beschwerden mit sich. Man hört nicht mehr gut, man sieht schlecht und muß viele Pillen schlucken. Aber solange man noch gut aussieht und feste essen und trinken kann, eilt es mit dem Sterben nicht, sagt er...

Informationen und Bezug: www.boeller-und-brot.de/1POPUPSneu/POPUPS_DEUTSCH/popup06HTF.html; 35 mm Kinokopie, DigiPal, DVD, DCP der restaurierten Fassung in Arbeit



Black Box BRD

Andres Veiel

102 Min.

Sujets: RAF-Terrorismus, Herrhausen, Grams

Zwei Leben in Deutschland. Bis in die neunziger Jahre dauert sie, die Machtprobe zwischen Staat und Rote Armee Fraktion. Unerbittlich verfolgt die Staatsmacht ihre Kritiker, die Gesellschaft ist zerrissen. Wolfgang Grams und Alfred Herrhausen stehen für die feindlichen Lager. Der eine rebelliert wie viele seiner Generation gegen das System, gegen Elternhaus und Konsumterror, findet auf der Suche nach Alternativen Kontakt zur militanten Linken und geht in den Untergrund. Der andere steht in den achtziger Jahren an der Spitze der Deutschen Bank, verknüpft Politik mit Geschäft und zählt zu den mächtigsten Männern der Bundesrepublik. 1989 wird Alfred Herrhausen ermordet, 1993 stirbt Wolfgang Grams auf dem Bahnhof in Bad Kleinen. Black Box BRD stellt viele Fragen und sieht genau hin. In sensibel geführten, eindringlichen Interviews lässt Veiel die Überlebenden zu Wort kommen: Herrhausens Witwe, Grams Eltern, die Freunde, die Kollegen. Ein Film über Brüche, Grenzziehungen und erstaunliche Parallelen.

Information: www.black-box-brd.de/inhalt.html

Bezug: www.x-verleih.de/filme/black-box-brd/

Trailer: vimeo.com/255702274

Dorf — Über das Leben in Kortenbeck

Helke Sander

90 Min.

Sujets: Frau, Gesellschaft, Provinz

Die Filmemacherin Helke Sander dokumentiert ihren Umzug von der Großstadt in das Dorf Kortenbeck und die damit einhergehenden Veränderungen. Dabei wird ein Mikrokosmos erschlossen, der nur nach und nach seinen eigentümlichen Reiz preisgibt und immer wieder neue Facetten des Zusammenlebens offenbart. Behutsam und in einem der dörflichen Stille angemessenen, ruhigen Tempo begleitet der Film das Treiben der BewohnerInnen.

Information: www.filmportal.de/film/dorf_5544a39859584c03bfa7394fb25c291d

Bezug: www.helke-sander.de/

Berlin Babylon

Hubertus Siegert

88 Min

Sujets: Berlin, Umburch, Einstürzende Neubauten

BERLIN BABYLON erzählt von einer Stadt, die ihre zerstörte Struktur mit aller Macht zurückgewinnen und die Schatten der Vergangenheit überwinden will: es geht um den radikalen Umbau der Berliner Innenstadt in den 1990er Jahren, die noch von Krieg und Teilung gezeichnet ist. Die Situation Berlins ist einzigartig: In der Situation des Umbruchs scheint alles offen und möglich zu sein. Die Filmmusik wurde von der Berliner Band Einstürzende Neubauten komponiert und eingespielt.

Informationen: berlinbabylon.de/?page_id=68&lang=de

Bezug: S.U.M.O. FILM, Hubertus Siegert, +491736062273 ; sumofilm.de/



2002

Anna, ich hab Angst um dich

**Wolfgang Kucera,
Josef Pröll**

80 Min.

Sujets: NS-Widerstand, Porträt, Geschichte

Der Dokumentarfilm zeigt in Auszügen das Leben von Anna Pröll. Anna leistete während der Zeit des Nationalsozialismus aktiven Widerstand. Wegen „Vorbereitung zum Hochverrat“ wurde sie dann verurteilt. Insgesamt befand sie sich deshalb 4,5 Jahre im Frauengefängnis und im Konzentrationslager Moringen. Anna war 17 Jahre alt, als sie in Augsburg verhaftet wurde. Über das Untersuchungsgefängnis „Katzenstadel“ in Augsburg und das Gefängnis Aichach kam sie in das Konzentrationslager Moringen. Der Zuschauer wird durch die Erzählungen Annas durch ihre menschlichen Verhaltensweisen fasziniert und in eine Zeit versetzt, in der Zivilcourage oftmals das Leben kostete.

Informationen : www.anna-film.de/

Bezug: www.anna-film.de/filmbestellung/; Mail: Kreativ-Media@t-online.de

7 Brüder

Sebastian Winkels

89 Min.

Sujets: Familie, Deutsche Geschichte

„Suchst Du die Wahrheit, musst Du sieben Brüder fragen.“ 7 Brüder (Jahrgang 1929 — 45) treffen sich in der Stille. Gemeinsam erzählen sie die Geschichte ihrer Familie aus Mülheim a. d. Ruhr. Sieben Lebenswege zeugen von einer selten gehörten Generation, deren Kindheit zur Stunde Null endete, bzw. gerade erst begann. Als intimes Mosaik entsteht zwischen den Brüdern ein Familienuniversum, in dem sich deutsche Zeitgeschichte auf ungewöhnliche Weise spiegelt.
Erzählkino pur!

Information: www.credofilm.de/de/7-bruder-de/

Bezug: www.piffl-medien.de/7_brueder/7_brueder.php

Trailer: www.youtube.com/watch?v=usG98pSjXsE



2003



2004

Am seidenen Faden

Katharina Peters

108 Min.

Sujets: Beziehung, Schlaganfall, Reha, Autobiografie

Während eines Trips nach New York erleidet der Musiker Boris Baberkoff einen Hirn-schlag, der ihn bei vollem Bewusstsein in seinen Körper einsperrt, ohne dass er mit der Außenwelt korrespondieren kann. Seine Frau, die Filmemacherin Katharina Peters, hält seinen Kampf ums Überleben mit der Kamera fest und macht daraus einen Film, der frei von Larmoyanz und Voyeurismus die körperliche wie seelische Belastung eines Ausnahmezustands nachzeichnet. Doch erst die Verbindung mit der traumnahen Ebene der Ängste, Wünsche und Sehnsüchte ver-wandelt das dokumentarische Protokoll einer Krise in das spannungsvolle Porträt einer herausgeforderten Liebesbeziehung.

Information: ilmdesmonats.de/filme/am-seidenen-faden

Bezug: Katharina Peters Filmproduktion, monguja@t-online.de

Trailer: www.youtube.com/watch?v=IcnaWUaD1c8

Amok in der Schule. Die Tat des Robert Steinhäuser

Thomas Schadt,

Knut Beulich

90 Min.

Sujets: Amoklauf, Gesellschaft, Schule

Ein Jahr nach dem Amoklauf des Erfurter Schülers Robert Steinhäuser, der am 26.4.2002 16 Menschen erschoss, nehmen die Dokumentarfilmer ihre Recherchen auf und versuchen, hinter das Geheimnis der Tat zu kommen, ohne eindeutige Schuldzuweisungen auszusprechen. Durch die Erhellung der gesellschaftlichen und familiären Hintergründe in Gesprächen mit Mitschülern, Angehörigen und Hinterbliebenen sowie mit Mitgliedern der Schülerinitiative „Schrei nach Veränderung“, die sich um Reformen im Schulsystem bemüht, sollen das erschreckende Phänomen und die Ursachen einer Tragödie ergründet werden, die trotz warnender Vorzeichen aus USA in Deutschland niemand für möglich gehalten hätte.

44 Informationen und Bezug: www.filmakademie.de/ueberuns/struktur/vita-prof-thomas-schadt/

Familie Sonnemann

Ulrike Bartels, Dieter Zeppenfeld

90 Min.

Sujets: Ökobauer, Ausstieg, Umwelt, Natur

Tief im Hunsrück lebt die Familie Sonnemann, ohne Strom, ohne Gas, ohne Wasseranschluss, ohne Fahrzeug. Ihre bescheidene Existenz basiert auf der Arbeit als Öko-Bauer und Saatgutvermehrter. In diese fast mittelalterliche Idylle bricht die Planung der Autobahn „B 50 neu“, eine Bedrohung für das Leben und die Arbeit der Familie.

Der Film zeigt die Familie Sonnemann bei ihrem Alltag und stößt dabei auf so einige Besonderheiten. Was macht man im Dunkeln, wie erledigt man sein Geschäft, wie baden ohne Badewanne oder Dusche, wie finden die beiden Kinder Wanda (8) und Alwin (5) das alles? Fragen, auf die die Autoren Antworten suchen. Sie begleiten aber auch den Widerstand von Friedmunt und Katrin Sonnemann und anderer Betroffener gegen die geplante „B 50 neu“ über die Mosel und quer durch den Hunsrück.

Informationen : www.zinnoberfilm.de/filme/Familie+Sonnemann/

Bezug: ZINNOBER Film GmbH, Tel.: +49241 970180, Mail: mail@zinnober.de

Flammend‘ Herz

Andrea Schuler, Oliver Ruts

95 Min.

Sujets: Kultur, Tätowierer, Geschichte

Das Porträt dreier weit über 80-jähriger Männer, die seit den 1960er-Jahren durch ihre gemeinsame Leidenschaft für Ganzkörper tätowierungen zu Freunden wurden. Der Dokumentarfilm verbindet ihre schillernden Lebensgeschichten zu einem Sittenbild jener Zeit, in der Tätowierungen und Homosexualität noch Anlass für Ausgrenzungen waren, und zeigt selbstbewusst „Bilderbuchmenschen“, die Freude an ihrem Körper haben. Ein vielschichtiges Porträt, das Hemmschwellen abzubauen vermag und durch die visuelle Gestaltung für sich einnimmt.

Information: www.filmeblog.de/flammend-herz/

Bezug: Tel (+49) 30 24 65 650, Mail infoeegolitosell.com; <https://www.egolitosell.com/>

Trailer: www.youtube.com/watch?time_continue=3&v=-VkBVMrtifA&feature=emb_logo



2005

Dancing with Myself

Judith Keil, Antje Kruska

99 Min.

Sujets: Tanz, Diskokultur, Jugend, Alltag heute

Einfühlsam beobachtender Dokumentarfilm über drei Menschen in der Berliner Disco-, Club- und Tanzszene, die mit ihrer selbstvergessenen Freizeitbeschäftigung die Defizite ihres Alltags wenigstens für Stunden überwinden wollen. In melancholische Stimmungsbilder gefasst, handelt er auch von Arbeitslosigkeit, Zukunftsangst und Einsamkeit.

Information und Bezug: Egolitosell Film, Tel (+49) 30 24 65 650, Mail infoegolitosell.com; www.egolitosell.com/

Schattenväter

Doris Metz

95 Min.

Sujets: Geschichte Familie, Politik

Zwölf und sieben waren Matthias Brandt und Pierre Guillaume im Jahr 1974, als Willy Brandt als Bundeskanzler zurücktreten musste, nachdem sich herausgestellt hatte, dass sein engster Berater Günter Guillaume ein DDR Spion war. Fast 30 Jahre später bringt Doris Metz die beiden inzwischen erwachsenen Männer zum Sprechen, über ihre persönliche Wahrnehmung der öffentlichen Väter und vor allem ihren langen Weg der Emanzipation: Zwei Söhne in Deutschland, die durch die Geschichte dieses Landes zugleich verbunden und getrennt sind. Zwei Väter, die schattenhaft enigmatisch sind, und zugleich einen riesigen Schatten werfen, aus dem die Söhne heraustreten müssen.

Informationen: www.programmkino.de/filmkritiken/schattenvaeter/

Bezug: Telefon: 08121/428771, Mobil0049(0)179 4933796, Mail: gaby.kull-neujahr@web.de



2006

Thomas Harlan / Wandersplitter

Christoph HübnerDieter Zeppenfeld

96 Min.

Sujets: Familie, NS-Geschichte, Porträt, Medien

Der Film ist ein Porträt von Thomas Harlan — einem Filmmacher und Autor, einem Weltenbummler, Nazi-Verfolger — und Sohn des berühmt-berüchtigten „Jud Süß“-Regisseurs Veit Harlan. Im Zimmer eines Sanatoriums in Süddeutschland, Blick auf die Berge, erzählt Harlan auf lebhaft Weise aus seinem Leben, wobei er assoziativ zwischen den verschiedensten Themen hin- und herwechselt. Und aus diesen Anekdoten, Erinnerungsfetzen und Gedankensplittern (außer dem sprechenden Harlan gibt es in dem Film praktisch nichts auf der Leinwand zu sehen) entwickelt sich allmählich das Bild eines ungewöhnlichen Lebens.

Informationen: www.realfictionfilme.de/filme/thomasharlan-wandersplitter/index.php

Bezug: Christoph Hübner Filmproduktion, Tel. +49-23 02-2 53 00



2007

The Halfmoon Files

Philip Scheffner

87 Min.

Sujets: Geschichte, Experiment

The Halfmoon Files ist ein Film über die Verflechtung von Politik, Kolonialismus, Wissenschaft und Medien. Ein Film über Lücken, Auslassungen und die Konstruktion von Geschichte. Kurz gesagt: eine Geistergeschichte: „Es war einmal ein Mann. Er geriet in den europäischen Krieg. Deutschland nahm diesen Mann gefangen. Er möchte nach Indien zurückkehren. Wenn Gott gnädig ist, wird er bald Frieden machen. Dann wird dieser Mann von hier fortgehen.“ Knisternd verklingen die Worte von Mall Singh, gesprochen in einen Phonographentrichter am 11. Dezember 1916 in der Stadt Wünsdorf bei Berlin. 90 Jahre später ist Mall Singh auf einer alten Schellackplatte in einem Archiv, eine unter Hunderten von Stimmen von Kolonialsoldaten des Ersten Weltkrieges. Die Aufnahmen entstanden in einer einmaligen Allianz von Militär, Wissenschaft und Unterhaltungsindustrie.

Information: halfmoonfiles.de/de

Bezug: pong film Gmb, Tel +49.(0)30.61076098, www.pong-berlin.de, info@pong-berlin.de

Losers and Winners

Ulrike Franke, Michael Loeken

100 Min.

Sujets: Arbeit, Strukturwandel, China

Dokumentarfilm über den Abbau der Kokerei Kaiserstuhl, die in Einzelteile zerlegt und vom Ruhrgebiet nach China verschifft wird. Über einen Zeitraum von anderthalb Jahren haben die Filmemacher diesen Prozess und die darin involvierten Menschen beobachtet und porträtiert — die 400 chinesischen Arbeiter, die in 60-Stunden-Wochen unter extremer Belastung einen „Abbruch West — Aufbau Ost“ vorantrieben. Aber auch die „Koker“ im Ruhrpott, die mit ansehen müssen, wie „ihre“ Kokerei, die modernste der Welt, einfach verschwindet.

Information: www.losers-and-winners.net/index.de.htm

Bezug: filmproduktion loekenfranke gbr, Tel.: 02302 - 98 32 20 0, info@loekenfranke.de

Trailer: www.youtube.com/watch?v=Rx5dFYh8MJQ

Full Metal Village

Sung-Hyung Cho

91 Min.

Sujets: Musik, Kultur, Heavy Metall, Provinz

Tau tropft von den Heuballen, Kühe blöken. Landwirt Klaus Plähn sitzt rauchend vor seiner Milchanlage und hält ein Auge auf die Nachbarschaft. Doch die Idylle trägt. Schon bald bahnen sich monströse LKWs den Weg durch die enge Hauptstraße und auf den Feldern wachsen rätselhafte Stahltürme aus dem Boden. Irgendwann erklingt der erste Power-Akkord und der in den Bahnhof eingefahrene „Metal-Train“ spuckt eine gewaltige Horde von Schwarzgekleideten aus, die sich fröhlich grölend ihren Weg zum Festivalgelände bahnen. Jedes Jahr im August wird die 2000-Seelen-Gemeinde Wacken zum Schauplatz des weltweit größten Heavy-Metal-Festivals mit mehr als 40.000 begeisterten Fans. Neben den berühmten Motörhead oder den Scorpions spielen hier auch Bands mit Namen wie Fear Factory, Atheist oder Bloodthorn. Das Wacken-Open-Air (W:O:A) ist der Grund dafür, dass Oma Schaak und der Pastor das Dorf einmal im Jahr fluchtartig verlassen. Nicht über das Festival, sondern über die Menschen von Wacken hat die Südkoreanerin Sung-hyung Cho, die seit zwanzig Jahren in Deutschland lebt, einen in jeder Hinsicht gelungenen Dokumentarfilm gemacht. Einen Heimatfilm habe sie drehen wollen, eine Mentalitätsstudie, und zugleich einen Film über den Zusammenprall zweier Kulturen, erklärt die Regisseurin.

48 Informationen: www.kinofenster.de/filme/filmdesmonats/full_metal_village_film/

Bezug: Achtung Panda! Media GmbH, Tel.: 030-34649872, info@achtungpanda.com



Die Natur vor uns

Niels Bolbrinker,
Christiane Stahl

82 Min.

Sujets: Kunst, Kultur, Natur-Fotografie

Alfred Ehrhardt (1901-1984), Fotograf, Regisseur und Kameramann, hat in seinem Leben ein überaus umfangreiches Werk hervorgebracht. Er war Fotograf der Neuen Sachlichkeit und lernte am Bauhaus Dessau bei seinen künstlerischen Vätern Paul Klee und Wassily Kandinsky. Der Dokumentarfilmregisseur Niels Bolbrinker begeht die Orte seines Schaffens, seiner Inspiration und seiner Motive. Die Reise bringt ihn ins Wattenmeer, nach Island und zur Kurischen Nehrung. Die Landschaftsaufnahmen aus Ehrhardts Filmen, die er von 1930 bis 1960 drehte, werden heutigen Aufnahmen der gleichen Orte gegenübergestellt. Die Suche nach den abstrakten Seiten der Natur, das Eindringen und der gleichzeitige Respekt vor ihr gehörten zu seinem Schaffen. Denn schon Ehrhardt appellierte an den Menschen, die Vielfalt der Natur zu bewahren.

Information und Bezug: www.realfictionfilme.de/filme/die-natur-vor-uns/index.php

Gegenschuss - Aufbruch der Filmemacher

Dominik Wessely

Dieter Zeppenfeld

120 Min.

Sujets: Filmgeschichte, deutscher Film

1971 gründeten 13 unabhängige deutsche Filmemacher den Filmverlag der Autoren, der einige der bedeutendsten, auch im Ausland hochgeschätzten Werke produzierte und in die Kinos brachte. So bot der Verlag etwa Rainer Werner Fassbinder, Werner Herzog, Wim Wenders und Alexander Kluge eine Plattform.

Der preisgekrönte Dokumentarfilmer Dominik Wessely („Die Blume der Hausfrau“) gibt einen Abriss über die legendäre Filmemachervereinigung mit Hilfe von Filmverlag-Mitbegründer Laurens Straub und Rainer Kölmel. In Interview kommen die Protagonisten des sog. „Neuen Deutschen Films“ zu Wort. Hommage und ein Stück Filmgeschichte interessant aufbereitet.

Informationen: www.kfs1.de/film/gegenschuss.html

Bezug: STUDIOCANAL, Tel. 030-810969-0 info@studiocanal.de

Trailer: www.youtube.com/watch?v=L5M7n0uh3-w

2009

Die Widerständigen - Zeugen der Weißen Rose

Katrin Seybold

92 Min.

Sujets: Deutsche Geschichte Widerstand, Weiße Rose

Ein anderer Widerstand: Die Weiße Rose die erste dokumentarische Gesamtdarstellung der Widerstandsarbeit der Münchner Studenten in den Kriegsjahren 1942 und 1943: Gefährten, Freundinnen und Geschwister erzählen, wie sie Flugblattaktionen unterstützten, wie sie Gestapoverhöre und Volksgerichtshof überstanden, manche, die nie-mand vorher gefragt hat. Die ersten Gespräche für den Dokumentarfilm wurden im Jahr 2000 geführt, ein Teil der Zeitzeugen lebt nicht mehr. Ihr unwiederbringliches Zeugnis macht die Widerstandsarbeit der Freunde begreiflich und verwandelt die Heldengestalten in politische Menschen. Eindrücklich und mit einer feinfühligten Ästhetik sind die Selbstaussagen der Beteiligten und Originaldokumente kombiniert. Ihre zum Teil unveröffentlichten Jugend-fotos, Fotos von den Tatorten, Gestapobeamten, Richtern und dem Henker fügen sich zu einem authentischen Portrait der Weißen Rose jenseits von Legenden

Information: www.basisfilm.de/basis_neu/pdf/wied_pr.pdf; filmreporter.de/stars/interview/1351-Jeder-Film-braucht-eine-Aussage

Bezug: Edition Filmmuseum München / Basis Film



2010

Herbstgold

Jan Tenhaven

94 Min.

Sujets: Alter, Sport, Gesellschaft

Fünf alte Menschen aus ganz Europa, zwischen 80 und 100 Jahre alt, wollen es noch einmal wissen. Sie trainieren für die Leichtathletik-WM der Senioren in Finnland. Ein Loblied auf das Leben!

Information: www.neuevisionen.de/download/Herbstgold-Pressheft.pdf

Bezug: www.neuevisionen.de/index.php?https://www.neuevisionen.de/einzelfilm.php?id=883

Trailer: www.youtube.com/watch?v=srGXuHxNDBA

Die 4. Revolution - Energy Autonomy

Carl Fechner, Dieter Zeppenfeld

83 Min.

Sujets: Ökologie, Energiewende, Politik

Kein Öl, keine Kohle, keine Atomenergie - der Kinofilm „Die 4. Revolution“ zeigt, wie die Welt allein mit erneuerbaren Energien auskommen könnte. Auch die Finanzierung der Doku ist spektakulär: Statt Filmförderung brachten mehr als 150 Unternehmen und Privatpersonen das nötige Geld auf. Der Dokumentarfilm porträtiert Menschen und beschreibt Initiativen aus elf Ländern, deren Ziel eine Welt-Gemeinschaft ist, die ihre Energieversorgung zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen bezieht. Da gibt es ein Projekt, das ein älteres Mietshaus zum Super-Energiespargebäude umbaut und sowohl Arbeitsplätze, als auch glückliche Mieter schafft; alternative Energiekonzepte revolutionieren die Autoindustrie und lassen Flugzeuge fliegen; die Sonne sichert Familien in Mali und Bangladesch die Existenz; High-Tech-Solaranlagen versorgen ganz Los Angeles. Neben engagierten Prominenten kommen Top-Manager, afrikanische Mütter und idealistische Aktivisten zu Wort, die bei allen Unterschieden durch ihr Ziel einer nachhaltigeren Nutzung der Ressourcen geeint werden.

Informationen: www.4-revolution.de/kurzinhalt.html

Trailer: www.youtube.com/watch?v=U8MwYX5cgtQ

Neukölln Unlimited

Dietmar Ratsch, Agostino Imondi

96 min.

Sujets: Migration, Menschenrechte, Politik, Gesellschaft

Die Geschwister Lial, Hassan und Maradona leben seit frühester Kindheit im Berliner Bezirk Neukölln. Als talentierte Tänzer und Musiker sind die Akkouch-Geschwister in der Streetdance- und Hip-Hop-Szene auch über die Grenzen Berlins hinaus ein Begriff. Aber sie haben ein Problem: Ihre Familie lebt seit 18 Jahren ohne sicheren Aufenthaltsstatus in Deutschland und ist permanent von der Abschiebung in den Libanon bedroht. Lial und Hassan, die als einzige Familienmitglieder einen befristeten Aufenthaltstitel bekommen haben, schmieden den Plan, mit ihrer Kunst den Lebensunterhalt der Familie zu sichern, damit diese legal im Land bleiben darf. Doch der Druck dieser doppelten Belastung fordert seinen Tribut: Das Geschwisterverhältnis zwischen Lial und Hassan ist angespannt, und bei Maradona häufen sich die Probleme. Er wird wiederholt von der Schule suspendiert und bekommt die ersten Strafanzeigen, die nicht nur seinen Aufenthalt, sondern auch den seiner Familie gefährden könnten. Hin- und hergerissen zwischen dem ambitionierten Lebensstil seiner älteren Geschwister und dem Straßenleben seiner Kumpels steht er am Scheideweg zwischen Motivation und Resignation.

Abseits der gängigen Klischees über Migranten in Problembezirken erzählt der Dokumentarfilm vom alltäglichen Leben dreier Jugendlicher, die um das Bleiberecht ihrer Familie kämpfen.

Informationen: www.bpb.de/gesellschaft/migration/neukoelln-unlimited/

Trailer: www.youtube.com/watch?v=NFPPhTK-v8mY

Fritz Bauer - Tod auf Raten

Ilona Ziok

97 Min.

Sujets: Porträt, NS-Geschichte, Justiz

Fritz Bauer war wohl der profilierteste Staatsanwalt, den die Bundesrepublik je hatte. Er sah sich als „Jurist aus Freiheitssinn“ und war überzeugt, dass der Bürger ein Widerstandsrecht gegen Willkürakte des Staates hat. Hierfür stritt er als niedersächsischer Generalstaatsanwalt 1952/53 in einem aufsehenerregenden Prozess, in dem es um die Legitimität des 20. Juli 1944 ging und in dessen Verlauf Bauer die Rehabilitierung der hingerichteten Ver-schwörer erreichte. Damit war er ein Pionier modernen „zivilgesellschaftlichen“ Denkens. Mit derselben Zielgerich-tetheit hat er die Aufhellung und Ahndung der NS-Verbrechen in Gang gesetzt. Als hessischer Generalstaatsanwalt (1956 —1968) war er der maßgebliche Initiator der Frankfurter Auschwitzprozesse. Eine wichtige Rolle spielte Bauer auch bei der Ergreifung Adolf Eichmanns, indem er den Aufenthaltsort des „Buchhalters der Endlösung“ an den israelischen Mossad verriet, damit Eichmann in Jerusalem vor Gericht gestellt werden konnte. Während seiner Amtszeit hat er zudem die Reform des Strafvollzugs vorangetrieben. Dessen Humanisierung gehörte für ihn zu einer humanen Gesellschaft.

Im restaurativen Klima der Adenauer-Ära wurde Bauer zu einer „Provokation für den Zeitgeist“. Aufsätze und Re-den mit Titeln wie „Mörder unter uns“ und „Am Ende waren die Gaskammern“ erregten nicht nur rechtsradikale Kritik, sondern auch beim bürgerlichen Publikum Anstoß. Antisemitische und politische Anfeindungen begleiteten das Leben des jüdischen Schwaben.

Ein schwerer Schlag war für Bauer die Verabschiedung der Notstandsgesetze im Mai 1968. Bauer sah sie als eine irreparable Wende zum autoritären Staat an. Am 30. Juni 1968 wurde er tot in seiner Frankfurter Wohnung aufge-funden. Die Umstände seines Todes geben bis heute Rätsel auf.

Information: www.fritz-bauer-film.de/ge/index.htm

Bezug: CV Films, Ilona Ziok, T: +4930 23627167, 030 2135977 Mail: cvfilmsberlin@aol.com

Trailer: www.youtube.com/watch?v=SNOvGgLJtxAQ

2011

Im Himmel, unter der Erde

Britta Wauer

90 Min.

Sujets: Friedhof, jüdische Kultur, Geschichte

Im Norden Berlins liegt versteckt in einem Wohngebiet, umgeben von Mauern, ein Urwald aus Bäumen, Rhododendron und Efeu. Zwischen dem wuchernden Grün stehen abertausende Steine — große und kleine, kunstvolle und schlichte, prächtige und verfallene, namenlose und solche mit unentzifferbaren Inschriften. Weißensee ist der größte jüdische Friedhof in Europa, auf dem noch bestattet wird. Etwa 86 Fußballfelder hätten dort Platz. Wenn man über den Friedhof geht, spaziert man wie durch ein Geschichtsbuch. Lang ist die Liste berühmter Künstler, Philosophen, Juristen, Architekten, Ärzte, Religionslehrer und Verleger, die dort beerdigt sind. Nur wenige wissen, dass das unter Denkmalschutz stehende Areal in einigen Jahren offiziell zum Welterbe der UNESCO zählen soll. Der Jüdische Friedhof Weißensee ist inzwischen 130 Jahre alt und nie geschlossen worden. Er gehörte zu den wenigen Institutionen in Deutschland, die auch während der Nazizeit in jüdischer Selbstverwaltung blieben. Am erstaunlichsten ist: Weder der Friedhof noch sein Archiv ist je zerstört worden — ein Paradies für Geschichten-Sammler.

Informationen : walzgeber.de/imhimmelunterdererde

Trailer: www.youtube.com/watch?v=FXt_gPazLIU

Die Mondverschwörung

Thomas Frickel

88 Min.

Sujets: Mockumentary, Verschwörungstheorien, Esoterik

Der Reporter Dennis R.D. Mascarenas, der sich bereits im Film „Deckname Dennis“ der Erforschung des Wesens der Deutschen gewidmet hat, versucht in diesem Dokumentarfilm, dem Verhältnis der Deutschen zum Mond auf die Spur zu kommen. Sein Auftrag bringt ihn an den Rand der Verzweiflung, denn er gerät in einen Strudel irrwitziger Theorien. Eine Parallelwelt aus esoterischen Praktiken und kruden Verschwörungstheorien tut sich auf, die auch wahrhaft Finsteres birgt: In biederer Wohnstuben und Hinterzimmern dubioser Kneipen ist Deutschlands schrecklichste Vergangenheit noch äußerst gegenwärtig — hier blühen handfester Antisemitismus und Nazi-Okkultismus der abstrusesten Art.

Information und Bezug: mondverschwoerung.de; HE-Film; frickel@agdok.de (DCP)

Trailer: www.youtube.com/watch?v=FzWOwwNX6Rk

Taste the Waste

Valentin Thurn

88 Min.

Sujets: Ernährung, Gesellschaft, Politik

Mehr als die Hälfte unserer Lebensmittel landet im Müll, das meiste schon auf dem Weg vom Acker in den Laden, bevor es überhaupt unseren Esstisch erreicht: jeder zweite Kopfsalat, jede zweite Kartoffel und jedes fünfte Brot. Es ist ein weltweites System: Alles soll jederzeit verfügbar sein, Supermärkte bieten durchgehend die ganze Warenpalette an, bis spät in den Abend muss das Brot in den Regalen frisch sein, zu jeder Jahreszeit gibt es Erdbeeren. Und alles muss perfekt aussehen: Ein welkes Salatblatt, ein Riss in der Kartoffel, eine Delle im Apfel — sofort wird die Ware aussortiert. Joghurt-Becher landen schon zwei Tage, bevor ihr Mindesthaltbarkeitsdatum abläuft, im Müll. Es geht aber auch anders. Weltweit suchen Menschen nach Alternativen zu dieser irrsinnigen Verschwendung.

Information: www.tastethewaste.com/; info@tastethewaste.com

Bezug: Schnittstelle/ Thurn Film, Tel.: 0221.94202510, www.thurnfilm.de, www.schnittstelle-koeln.de

Trailer: www.youtube.com/watch?v=0WYi_mWrLic



Versicherungsvertreter -

Die erstaunliche Karriere des Mehmet Göker

Klaus Stern

79 Min.

Sujets: Porträt, Wirtschaft, Gesellschaft

Der Dokumentarfilm porträtiert Mehmet E. Göker, 32 Jahre alt, aus Kassel. Als Versicherungsvertreter hat er mit nur 25 Jahren seine erste Million verdient und herrschte 2009 über ein sektenähnliches Versicherungsunternehmen, in dem er über 1000 Mitarbeiter beschäftigte. Neben dem luxuriösen Leben mit Annehmlichkeiten wie Ferraris für ranghöhere Mitarbeiter, beleuchtet der Regisseur Klaus Stern auch den tiefen Fall Gökers. Mit der bis heute gegen ihn ermittelnden Staatsanwaltschaft und 21 Millionen Euro privaten Schulden lebt Göker nun an der türkischen Ägäisküste, als „Mitarbeiter“ einer neuen Firma, die, wie er beteuert, seiner Mutter gehört.

Informationen: www.versicherungsvertreter-derfilm.de/index.php/dvd/dvd

Bezug: REAL FICTION FILMVERLEIH, Tel. 0221 95221-11, info@realfictionfilme.de

Trailer: www.youtube.com/watch?v=rgGozrGZl5U

Gerhard Richter Painting

Corinna Belz

97 Min.

Sujets: Porträt, Kunst, Kultur

Gerhard Richter, einer der international bedeutendsten Künstler der Gegenwart, öffnete der Filmemacherin Corinna Belz im Frühjahr und Sommer 2009 sein Atelier, wo er an einer Serie großer abstrakter Bilder arbeitete. GERHARD RICHTER PAINTING gewährt einmalige Einblicke in die Arbeit des Künstlers. In hoch konzentrierten Einstellungen lässt uns der Film an einem sehr persönlichen, spannungsgeladenen Schaffensprozess teilhaben. Wir sehen, wie Richter malt, wie er seine Bilder betrachtet und beurteilt, wie er überlegt, abwartet, verwirft, überarbeitet, manchmal auch zerstört und neu beginnt.

Corinna Belz lässt uns in ihrem klugen, aufmerksamen Film den vielschichtigen Vorgängen künstlerischen Schaffens näher kommen. Der Blick auf die Leinwand erweitert und verändert sich. Die Bilder werden selbst zu Protagonisten.

Informationen: www.gerhard-richter-painting.de/zum_film.php

Trailer: www.youtube.com/watch?v=jF4SAmtCyLg

Bezug: www.piffl-medien.de/film.php#zumfilm, www.piffl-medien.de/film.php#zumfilm



Sound Of Heimat - Deutschland singt

Arne Birkenstock, Jan Tengeler

89 Min.

Sujets: Musik, Alltagskultur, Tradition

Der Dokumentarfilm begleitet den neuseeländischen Musiker Hayden Chisholm auf eine Reise durch Deutschland, bei der er sich auf die Spuren der deutschen Volksmusik begibt. Mit dem vorurteilsfreien und zugleich klaren Blick des Außenstehenden sucht er über Melodien und Texte einen Zugang zur deutschen Kultur. Dabei trifft er auf eine erstaunliche Vielfalt an althergebrachten und modernen regionalen Bräuchen und Aktivitäten. Die Bandbreite von Chisholms Begegnungen reicht vom Leipziger „GewandhausChor“ über eine Kneipentruppe namens „Singender Holunder, die Kölner Hip-Hop-Formation „BamBam Babylon Bajasch“ und eine Jodel-Lehrerin aus dem Allgäu bis zu der Rocksängerin Bobo und den Schwestern um das Volksmusik-Kabarett „Wellküren“.

Information: www.tradewind-pictures.de/sound-of-heimat/

Bezug: 3rosen.com/

Trailer: www.youtube.com/watch?v=hw-XkE3aDPE

Allah in Ehrenfeld Der Bau der Kölner Moschee

Birgit Schulz, Gerhard Schick

90 Min.

Sujets: Religion, Architektur, Kultur, Konflikt

In Köln leben über 120.000 Muslime. Damit ist die rheinische Metropole im Verhältnis die größte türkische Stadt Deutschlands. Bisher war der berühmte gotische Dom das Wahrzeichen der Stadt. Nun soll ein zweites spektakuläres Gotteshaus die Skyline prägen: Im innenstadtnahen Viertel Ehrenfeld wird eine der größten und modernsten Moscheen Europas errichtet — von Paul Böhm, einem Kölner Architekten, der für christliche Kirchen berühmt ist. Das spektakuläre Bauwerk spaltet die Stadt in vehemente Gegner und Befürworter, ein hochemotionaler Streit um die Integration von Muslimen entsteht. Mittendrin: der ehemalige Oberbürgermeister Fritz Schramma (CDU), Bezirksbürgermeister Josef Wirges (SPD), der Architekt Paul Böhm, der Schriftsteller Ralph Giordano, der Dialogbeauftragte des Bauherrn, der DITIB, Bekir Alboga, die junge Türkin Afife Akdeniz, sowie Ayshe Aydin, die Pressesprecherin der DITIB. Während der jüdische Publizist Giordano sich vehement und provokant gegen den Bau des repräsentativen Bauwerks ausspricht, kämpfen die Politiker Seite an Seite mit der DITIB für den Neubau. Ein weiterer Mitspieler ist die rechtsextreme Gruppe Pro Köln, die die Ängste vieler alteingesessener Kölner kennt und sie für ihre politischen Ziele instrumentalisiert.

Die entscheidende Frage drängt sich immer mehr in den Vordergrund: wird die Moschee die Integration der Muslime befördern, oder trägt sie eher zu ihrer Abschottung von der Mehrheitsgesellschaft bei?

Der Film zeigt die ersten heftigen Proteste im Jahr 2007, kurz nachdem die Pläne zum Moscheebau in der Bevölkerung bekannt wurden. Er folgt dem turbulenten Ablauf der Ereignisse bis zur Erteilung der Baugenehmigung, dem Abriss der alten Moschee, sowie die Arbeiten bis zum fast fertigen Neubau im Jahr 2012. Darüber hinaus setzt er sich damit auseinander, dass zwei Kulturen, die seit über 40 Jahren friedlich nebeneinander leben, plötzlich aufeinanderprallen. Er zeigt, wie ein diffuses Gefühl des gegenseitigen Fremdseins zu heftigen Aggressionen führt und dass viele Türken kaum in Westeuropa heimisch geworden sind.

Und dann kommt ganz unerwartet ein Crash Down: Die DITIB entlässt den Architekten und das ganze Projekt Moscheebau steht kurz vor der Fertigstellung plötzlich auf dem Spiel....

Informationen: www.bildersturm-film.de/allah-in-ehrenfeld

Bezug: Bildersturm Filmproduktion GmbH, Tel.: 0221 25 85 700, Mail: info@bildersturm-film.de

Art War

Marco Wilms

90 Min.

Sujets: Graffiti, Musik, Ägypten, Politik

Dokumentarfilm über die politischen Aktionen der Kunst- und Musikszene in Kairo nach dem „ägyptischen Früh-ling“ im Jahr 2011. Die Entmachtung von Präsident Mubarak wirkte für die meisten Künstler, wie auch für weite Teile des Volkes, wie eine Befreiung. Auf einmal war Elektropop und Rap auf den Straßen zu hören, Graffiti-sprayer und Maler brachten ihre Empfindungen in provozierenden Bildern auf den Wänden der Stadt zum Ausdruck. Die Häuserwände wurden so zu einer Art Chronik der revolutionären Ereignisse. Bald aber folgten Übermalungen und Zerstörungen - Scharfschützen nahmen Demonstranten und Sprayer ins Visier. Zugleich schlägt der Film auch einen Bogen zu historischen Wandmalereien aus dem Zeitalter der Pharaonen und zeigt, dass in einem Land mit einer so hohen Analphabetenquote wie Ägypten die Straßenmalerei zum passenden Medium des Volksaufstands werden kann.

Informationen : www.goethe.de/ins/gb/Ip/prj/mtg/men/kun/wil/de12235636.htm

Trailer: www.youtube.com/watch?v=GQkTBxXLLnM

Bezug: www.missingfilms.de/index.php/filme/14-filme-katalog/72-art-war

Die Wirklichkeit kommt

Niels Bolbrinker

84 Min.

Sujets: Paranoia, Angst, Gesellschaft, Überwachung

„Ein Film über das Zusammenspiel von Wahnsinn und Methode“: In Zeiten von Big Data-Kraken und NSA-Skandal ist das Bewusstsein für digitale Überwachung besonders ausgeprägt. Doch das war nicht immer so: Früher galt als paranoid, wer Angst vor unsichtbaren Datenströmen und dem Abhören seines Telefons hatte. Doch inzwischen ist das Realität - und erst der Anfang einer Entwicklung, die noch lange nicht abgeschlossen ist. Niels Bolbrinker besucht in seinem Dokumentarfilm verschiedene Forschungsabteilungen der Rüstungs- und Überwachungsindustrie und zeigt, wie mit modernster Sensorik neben der digitalen auch die physische Überwachung Einzug in den Alltag halten soll. Außerdem spricht er mit Menschen, die beispielsweise glauben, man habe einen Chip in ihr Gehirn implantiert. Forschung und Phantasie werden so auf ungewöhnliche Weise kurzgeschlossen.

Information und Bezug: beta.realfictionfilme.de/die-wirklichkeit-kommt.html

Trailer: www.youtube.com/watch?v=XscIBNJSkQM

Land in Sicht Judith Keil, Antje Kruska

93 Min.,

Sujets: Flüchtlinge, Integration, Provinz, Gesellschaft

Der Dokumentarfilm begleitet drei Flüchtlinge, die in der brandenburgischen Provinz den Start in ein neues Leben versuchen: Abdul, ein jemenitischer Scheich, der Iraner Farid und Brian aus Kamerun wohnen in einem Asylbewerberheim in der Kleinstadt Bad Belzig. Viele Möglichkeiten, ihren Träumen und Zielen näher zu kommen, haben die Männer dort nicht. Eine Amateurbauchtanzgruppe und ein Spielmannszug gehören zu den ungewöhnlichsten Einrichtungen des Ortes. Aber bereits der Weg zum erhofften Bleiberecht erweist sich als äußerst holprig. Mit den Gepflogenheiten in deutschen Amtsstuben nicht vertraut, stoßen Abdul, Farid und Brian immer wieder auf Unverständnis und Misstrauen. Zugleich bemühen sich einige Mitbürger ebenso redlich wie rührend, den Fremden unter die Arme zu greifen. Interkulturelle Missverständnisse bleiben dabei natürlich nicht aus.

Information: www.landinsicht-derfilm.de/derfilm.html

Bezug: basisfilm.de/portal/2013/12/05/antje-kruska-judith-keil-ueber-ihren-neuen-film-land-in-sicht/

Trailer: www.youtube.com/watch?time_continue=4&v=18MVMpPpgjs&feature=emb_logo

Ein Hells Angel unter Brüdern Marcel Wehn

90 Min.

Sujets: Motorradclub, Gesellschaft, Gewalt

Lutz Schelhorn lehnte sich schon in den 70ern gegen die schwäbische Bürgerlichkeit auf und wurde später Heils Angel. Für Lutz standen Motorradfahren, Brüderlichkeit und die „Suche nach Freiheit“ im Mittelpunkt. 30 Jahre später bringen die Medien die Angels meist mit Waffen, Drogen und Menschenhandel in Verbindung. Lutz will gegen dieses Bild angehen — mit einem großen Fotoband, der den Menschen hinter den Angels-Kutten wieder ein Gesicht geben soll. Der Film begleitet Lutz auf dieser Fotoreise und öffnet damit Türen zu der sonst verschlossenen Welt der Angels.

Informationen und Bezug: www.farbfilm-verleih.de/filme/ein-hells-angel-unter-bruedern/?context=he

Trailer: www.youtube.com/watch?v=U4BIvk62Eik



10 Milliarden - Wie werden wir alle satt?

Valentin Thurn

103 Min.

Sujets: Ernährung, Ökologie, Umwelt

Wenngleich sich die allgemeine Nahrungsmittelsituation auf der Erde verbessert hat, leidet weltweit noch immer jeder sechste Mensch Hunger. Da die Weltbevölkerung stetig wächst und nach Experten-Schätzungen noch in diesem Jahrhundert die 10-Milliarden-Marke erreichen wird, stellt sich die Frage, wie man deren Ernährung sichern will. Der Dokumentarfilm beschreibt verschiedene Lösungsansätze und lässt Menschen mit sehr unterschiedlichen, teils gegensätzlichen Positionen zu Wort kommen. So etwa internationale Vertreter der Großindustrie, die auf Expansion und Massenproduktion bauen, aber auch Biobauern aus verschiedenen Ländern und Vertreter einer traditionellen Landwirtschaft, die in einem behutsamen Umgang mit Ressourcen und Grundlagen die Lösung sehen.

Informationen und Bezug: prokino.de/movies/details/10_Milliarden_Wie_werden_wir_alle_sat

Trailer: www.youtube.com/watch?v=8TadBVdTq3c

Democracy - Im Rausch der Daten

David Bernet

105 Min.

Sujets: Datenschutz, Europapolitik

Im Herbst 2013 verabschiedete das Europäische Parlament einen Entwurf für ein Datenschutzgesetz, das im Widerstreit zwischen dem Schutz der Privatsphäre, ökonomischen Zukunftsoptionen, Lobbyismus und Zivilgesellschaft für die Rechte des Individuums plädiert. Dem Beschluss ging ein langes Ringen voraus, das der packende, formal ambitionierte Dokumentarfilm mit bewundernswerter Klarheit und großer innerer Spannung nachzeichnet. Darüber hinaus plädiert er nachdrücklich für eine europäische Gesetzgebung als Regulativ gegenüber nationalen Egoismen sowie der Dominanz reiner Zweckrationalität

Information: www.bpb.de/gesellschaft/digitales/democracy/

Bezug: www.farbfilm-verleih.de/filme/democracy-im-rausch-der-daten/

Trailer: www.youtube.com/watch?v=DPOgCGQAZ4U



2016

Berlin Rebel High School

Alexander Kleider

92 Min.

Sujets: Schule, Erziehung, Jugend, Berlin

Der 25-jährige Florian aus Darmstadt brach die Schule ab, weil er sich langweilte und mit Autoritäten nicht klarkam. Hanil aus Aachen flog wegen 61 Fehlstunden und dem Konsum von Marihuana von seiner Schule, und die 21-jährige Lena wurde gemobbt, weshalb sie in der neunten Klasse abbrach. Sie alle sind Teil eines ganz besonderen Abiturjahrgangs in der Schule für Erwachsenenbildung in Berlin (SFE). Die SFE gibt seit 1973 Schülern die Möglichkeit, einen Abschluss zu machen, die sich nicht in das herkömmliche Schulmodell integrieren können. Es gibt keine Noten, keine Direktoren, und die Schüler können an der Entwicklung ihrer Schule mitwirken. Der Dokumentarfilm begleitet die jungen Erwachsenen auf ihren Wegen zum Abitur und zeigt, dass Schule auch anders geht.

Informationen: www.berlin-rebel-high-school.de/

Bezug: www.neuevisionen.de/einzelfilm.php?id=1231

Trailer: www.youtube.com/watch?v=yVr4A0GVJsg

Power to Change - Die Energie Rebellion

Carl-A. Fechner Antje Kruska

90 Min.

Sujets: Energiewende, Ökologie, Nachhaltigkeit

Dokumentarfilm über die Chancen und Möglichkeiten der nachhaltigen Energiegewinnung. Bis heute bezieht die Menschheit einen Großteil ihrer privat oder industriell genutzten Energie aus Kernkraft und fossilen Brennstoffen. Die Kritik an diesen Methoden wird jedoch immer lauter; Aspekte wie Umweltverschmutzung, Klimawandel und das Risiko nuklearer Unfälle spielen dabei eine große Rolle. „Power to Change - Die Energie Rebellion“ thematisiert die Frage nach der Notwendigkeit einer Energiewende. Er zeigt die Möglichkeiten und Vorteile erneuerbarer Energien auf und beschreibt die Erfolge und Misserfolge auf dem Weg zu einer nachhaltigen Energiegewinnung durch Sonne, Wind, Wasser und Biomasse.

Information: powertochange-film.de/

Bezug: www.kinostar.com/filmverleih/en/power-to-change-die-energierebellion/

Trailer: www.youtube.com/watch?v=IP3v2GICC0E

2017

Beuys Andres Veiel

107 Min.

Sujets: Kunst, Kultur, Geschichte, Kompilation

Joseph Beuys, der Mann mit dem Hut, dem Filz und der Fettecke. 30 Jahre nach seinem Tod erscheint er uns als Visionär, der seiner Zeit voraus war und immer noch ist. Als erster deutscher Künstler erhält er eine Einzelausstellung im Guggenheim Museum in New York, während zu Hause sein Werk mehrheitlich noch als „teuerster Sperrmüll aller Zeiten“ gilt. Gefragt, ob ihm solche Urteile gleichgültig seien, sagt er: „Ja. Ich will das Bewusstsein der Menschen erweitern.“ Andres Veiel erteilt dem Künstler selbst das Wort. Aus zahlreichen bisher unerschlossenen Bild- und Tondokumenten montiert er ein assoziatives, durchlässiges Porträt, das, wie der Künstler selbst, eher Ideenräume öffnet als Statements verkündet. Beuys boxt, parliert, doziert, erklärt dem toten Hasen die Kunst und fragt: „Wollen Sie eine Revolution ohne Lachen machen?“ Doch man erlebt auch den Menschen, den Lehrer und Grünen-Kandidaten. Einmal, kurz vor seinem Tod, lässt er sich auch ohne Hut fotografieren. Die Widersprüche und Spannungsfelder, in denen Beuys' Gesamtkunstwerk entstanden ist, werden sichtbar. Sein erweiterter Kunstbegriff führte ihn mitten in bis heute relevante gesellschaftliche, politische und moralische Debatten.

Informationen: beuys-der-film.de/synopsis.php

Bezug: www.piffl-medien.de/film.php?id=158&kat=vorschau#http://www.piffl-medien.de/

Trailer: www.youtube.com/watch?v=fNBY_OaA6Qs

Wildes Herz

Charly Hübner, Sebastian Schultz

90 Min.

Sujets: Musik, Feine Sahne Fischfilet, Rechtsradikale

Dokumentarfilm über Jan „Monchi“ Gorkow und dessen ostdeutsche Punkband Feine Sahne Fischfilet. Die 2007 gegründete Band aus Mecklenburg-Vorpommern singt in ihren Liedern gegen Rassismus, Sexismus und Homo-phobie an; zugleich engagiert sie sich gegen Abwanderung und versucht, den Menschen das Gefühl von Perspektivlosigkeit und Frust zu nehmen. So kommt es zu dem Paradox, dass Feine Sahne Fischfilet eine der erfolgreichsten deutschen Punkbands ist, gleichzeitig aber wegen des Vorwurfs einer anti-staatlichen Haltung sowie linksradikaler und gewaltbetonter Texte Probleme mit dem Verfassungsschutz bekam; von der Polizei wird sie als „Vorpommerns gefährlichste Band“ bezeichnet. Der Regisseur Charly Hübner (bekannt vor allem als Schauspieler) stammt selbst aus Mecklenburg. Er begleitete die Band über einen Zeitraum von drei Jahren: Vor und hinter den Kulissen, bei Konzerten und auf einer Wahlkampftour.

Information: www.kinofenster.de/download/wildes-herz-fh2-pdf

Bezug: www.neuevisionen.de/index.php?https://www.neuevisionen.de/einzelfilm.php?id=1245

Trailer: www.youtube.com/watch?v=DJbHWPoJc7U

Auf der Jagd - Wem gehört die Natur?

Alice Agneskirchner

96 Min.

Sujets: Jäger, Tradition, Ökologie, Artenvielfalt

Dokumentarfilm über die Frage, ob und inwiefern die Jagd auf Wildtiere in deutschen Wäldern sinnvoll und notwendig ist. Die Filmemacherin Alice Agneskirchner drehte unter anderem in den bayerischen Alpen und in den Wäldern Brandenburgs. Sie beobachtete Hirsche, Gämsen und Wölfe, die sich in weiten Teilen Deutschlands wieder angesiedelt haben. Mensch und Tier teilen sich bestimmte Lebensräume — aber wer soll bestimmen, wie dieses Nebeneinander reguliert wird? Was würde geschehen, wenn nicht jedes Jahr Millionen Rehe und Tausende Wölfe gejagt und getötet würden? Im Film kommen Menschen mit sehr unterschiedlichen Haltungen zu Wort: Jäger und Förster, Waldbesitzer und Wildbiologen, Tierschützer und Bauern.

Informationen: www.wemgehoertdienatur.de/

Bezug: www.broadview.tv/de/produktion/auf-der-jagd-wem-gehoert-die-natur/

Trailer: www.youtube.com/watch?v=yVr4A0GVJsg

Das System Milch

Andreas Pichler

95 Min.

Sujets: Ökonomie, industrielle Landwirtschaft, Globalisierung

Auf fast jeder Milchpackung prangt das Bild glücklicher Kühe, doch die Wirklichkeit sieht schon lange anders aus. Aus der Milchviehwirtschaft ist eine milliardenschwere Industrie geworden, die dafür sorgt, dass der Milchkonsum weltweit konstant ansteigt. Der Dokumentarfilm Das System Milch wirft einen Blick hinter die Kulissen der Milch-industrie, zeigt eindringlich die Konsequenzen für Menschen, Tiere und Umwelt auf und stellt dar, welche Verantwortung Politik und Verbraucher in einer globalisierten Welt tragen.

Informationen: www.dassystemmilch.de/

Bezug: 24 Bilder - Barnsteiner/Tiberius-Film; www.dassystemmilch.de/kontakt/

Trailer: www.youtube.com/watch?v=wR4BrE9myAs



Vom Bauen der Zukunft - 100 Jahre Bauhaus

Niels Bolbrinker, Thomas Tielsch

90 Min.

Sujets: Architektur, Bauhaus, Kultur, Geschichte

Dokumentarfilm anlässlich des 100. Jubiläums der Gründung des Bauhaus durch Walter Gropius 1919 in Weimar. Der Kunstschule schlossen sich bald Architekten und Künstler wie Mies van der Rohe, Wassily Kandinsky oder Paul Klee an. Sie prägten fortan ein neues Bauen, das moderne Raumdenken und auch die bildenden Künste. Fragen rund um das soziale Wesen des Menschen stellten sie dabei in den Mittelpunkt: Was bedeutet Zusammenleben und wie kann Architektur dieses Miteinander beeinflussen? Der Film zeichnet die Gründung der Akademie nach, beleuchtet Entwicklungen und Veränderungen des Bauhaus bis zur Exilflucht der Lehrenden und der Schließung 1933. Thematisiert wird auch das Bauhauserbe, die Rezeption stilistischer und konzeptioneller Ideen in Architektur und bildender Kunst, die bis in die Gegenwart fort dauert.

Information: www.filmtank.de/produktionen/kino/vom-bauen-der-zukunft-100-jahre-bauhaus/

Bezug: www.neuevisionen.de/einzelfilm.php?id=1247

64 Trailer: www.youtube.com/watch?v=J5k-9EMmSss



Born in Evin Maryam Zaree

96 Min

Sujets: Politische Verfolgung, Iran, Migration

Maryam Zaree kam als Kind mit ihrer Mutter nach Deutschland. Sie ging zur Schule, machte eine Ausbildung wurde Schauspielerin. Ihre Mutter wurde Therapeutin und engagierte sich bis heute politisch. Doch für beide gab es ein Leben vor Deutschland. Ein Leben im Iran. Dort musste Maryams Mutter damals Maryams Vater zurücklassen – im Gefängnis von Evin, wo Gegner des Regimes weggesperrt und gefoltert wurden. Über ihre eigene Vergangenheit im Iran weiß Maryam nur wenig. Denn ihre Mutter spricht nicht darüber. Alles, was Maryam weiß, ist, dass sie im Gefängnis geboren wurde. In ihrem Debüt als Regisseurin begibt sich die Schauspielerin Maryam Zaree auf die Spur ihrer eigenen Biografie und den eigenen Wurzeln.

Informationen: beta.realfictionfilme.de/assets/content/filme/2019/born-in-evin/bie-presseheft.pdf

Bezug: www.realfictionfilme.de/filme/born-in-evin/index.php?id=140
Trailer: beta.realfictionfilme.de/assets/content/filme/2019/born-in-evin/born-in-evin_1920x1080.mp4

Es hätte schlimmer kommen können — Mario Adorf Dominik Wessely

96 Minuten

Sujets: Porträt Adorf, Filmgeschichte, Kultur

Die Aufnahmeprüfung an der Münchner Schauspielschule hätte er beinahe nicht bestanden. Doch ein Lehrer erkannte sein Talent: „Er hat zwei Dinge: Kraft und Naivität. Versuchen wir’s!“ So begann die Karriere von Mario Adorf, geboren 1930, der zu einem der populärsten Schauspieler seiner Generation wurde. Der Film zeigt wichtige Stationen in Adorfs Leben: Die Kindheit im Städtchen Mayen in der Eifel, wo er bei seiner alleinerziehenden Mutter aufwuchs. Die ersten Theatererfahrungen in München und den ersten Kinoerfolg mit Robert Siodmaks: „Nachts, wenn der Teufel kam“. Rom und Paris als Konstanten in seiner Biografie als europäischer Filmstar. Adorf wurde häufig als Bösewicht besetzt. 2018 spielte er im Fernseh-Dokudrama „Der deutsche Prophet“ im hohen Alter Karl Marx. Derzeit bereitet er sich auf eine Abschiedstournee mit Liedern und Gedichten unter dem Titel „Zugabe“ vor.

Ein Film über einen leidenschaftlichen Menschen und Schauspieler.

Information: www.programmkino.de/filmkritiken/es-haette-schlimmer-kommen-koennen-mario-adorf/

Bezug: COIN FILM GmbH; Tel.: 0221- 32 20 53; www.coin-film.de/; Mail: info@coin-film.de

Trailer: www.youtube.com/watch?v=oIxx0I2rkDo

Themenregister

Unser globales Dorf

SEPTEMBERWEIZEN

Dschungelburger - Hackfleischordnung international

Die Seele des Geldes

Das Alaska-Syndrom

Losers and Winners

Das System Milch

Deutsche Geschichte, europäisches Schicksal

Reichsautobahn

Das falsche Wort

Gesucht: Monika Ertl

Die Widerständigen - Zeugen der Weißen Rose

Die Spur des Vaters. Nachforschungen über einen unbee-
deten Krieg

Reise nach Ostende

Mein Krieg

BeFreier und Befreite. Krieg - Vergewaltigungen - Kinder.

2 Teile

Zeit der Götter. Der Bildhauer Arno Breker

Fritz lebt — Geheimtäter und Viehlosoph

Radio Star

Herr Zwilling und Frau Zuckermann

Kurt Gerrons Karussell

Fritz Bauer - Tod auf Raten

Anna, ich hab Angst um dich

Schattenväter

Thomas Harlan / Wandersplitter

The Halfmoon Files

Anpassung oder Widerstand?

Das falsche Wort

Die Widerständigen - Zeugen der Weißen Rose

flüstern & SCHREIEN

Der schwarze Kasten

Der Störenfried. Ermittlungen zu Oskar Brüsewitz

Zeit der Götter. Der Bildhauer Arno Breker

Fritz lebt — Geheimtäter und Viehlosoph

Die Überlebenden

Kurt Gerrons Karussell

Fritz Bauer - Tod auf Raten
Anna, ich hab Angst um dich

Mobilität

Reichsautobahn

Dimensionen

„Wir sind Sternenstaub“

Kolonialismus und Befreiung

The Halfmoon Files

Tupamaros

Namibia? Für uns noch immer Südwest

Gesucht: Monika Ertl

Portrait * Typen * Lebensentwürfe

Was soll'n wir denn machen ohne den Tod

Lebensläufe (Kinder von Golzow)

Im Jahr der Schlange

Mit starrem Blick aufs Geld

Der Indianer

Fritz lebt — Geheimtäter und Viehlosoph

Rauliens Revier

Memoiren einer frustrierten Hedonistin

Die Überlebenden

Verrückt bleiben, verliebt bleiben

Metamorphosen — Drei Begegnungen mit dem Tod

Kopfleuchten

Herr Zwilling und Frau Zuckermann

Kurt Gerrons Karussell

Nina Hagen = Punk + Glory

Der Boxprinz

How Time Flies

Black Box BRD

7 Brüder

Flammend' Herz

Dancing with Myself

Full Metal Village

Herbstgold

Neukölln Unlimited

Ein Hells Angel unter Brüdern

Es hätte schlimmer kommen können — Mario Adort

Deutsche Zustände - Deutsche Befindlichkeiten

Rauliens Revier
Die Überlebenden
Deckname „Dennis“
Black Box BRD
7 Brüder
Amok in der Schule. Die Tat des Robert Steinhäuser
Die Mondverschwörung
Versicherungsvertreter - Die erstaunliche Karriere des
Mehmet Göker

Abgründe

Kopfleuchten
Amok in der Schule. Die Tat des Robert Steinhäuser
Die Mondverschwörung
Der Indianer
BeFreier und Befreite. Krieg - Vergewaltigungen - Kinder.
2 Teile
Am seidenen Faden

Leben in der DDR

Lebensläufe (Kinder von Golzow)
flüstern & SCHREIEN
Winter adé
Komm in den Garten
Der schwarze Kasten
Die Wismut
Kehrein, Kehraus

Migration

Familie Villano kehrt nicht zurück
Neukölln Unlimited
Born in Evin
ALLAH IN EHRENFELD - DER BAU DER KÖLNER
MOSCHEE
Land in Sicht

Rollenbilder/Frauensachen

Der subjektive Faktor
Mit starrem Blick aufs Geld

Winter adé

BeFreier und Befreite. Krieg - Vergewaltigungen - Kinder.

2 Teile

Trennung - Bis zum nächsten Jahr

Gesellschaft im Wandel /

Stillegung. Oberhausen Mai - Juli ,87

Vaters Land

Das industrielle Gartenreich

Kehrein, Kehraus

Lichter aus dem Hintergrund

Losers and Winners

Versicherungsvertreter - Die erstaunliche Karriere des

Mehmet Göker

Die Wirklichkeit kommt

Democracy - Im Rausch der Daten

Berlin Rebel High School

Exkursionen ins eigene Land

Ein trefflich rauh Land. Ein Jahr in der Schnee-Eifel

Dorf — Über das Leben in Kortenbeck

Deckname „Dennis“

Im Himmel, unter der Erde

Die Mondverschwörung

Versicherungsvertreter - Die erstaunliche Karriere des

Mehmet Göker

Sound Of Heimat - Deutschland singt

Widerstand und anders leben

Keine Startbahn West: Eine Region wehrt sich

Die Wasserherren

Zwischenzeit

Spaltprozesse

Zwielicht. Die Ökologie der künstlichen Helligkeit

Das Alaska-Syndrom

Familie Sonnemann

Die Natur vor uns

Die 4. Revolution - Energy Autonomy

Power to Change - Die EnergieRebellion

Berlin Rebel High School

Auf der Jagd - Wem gehört die Natur?

Das System Milch

Wiederentdeckung: Peter Krieg

Vaters Land

SEPTEMBERWEIZEN

Die Seele des Geldes

Kunst und Leben

Was tun Pina Bausch und ihre Tänzer in Wuppertal

My Name is Bertolt Brecht - Exil in USA

Zeit der Götter. Der Bildhauer Arno Breker

Lichter aus dem Hintergrund

Kurt Gerrons Karussell

Nina Hagen = Punk + Glory

Gegenschuss - Aufbruch der Filmemacher

Gerhard Richter Painting

Art War

Wildes Herz

Beuys

Es hätte schlimmer kommen können — Mario Adorf

Die Stadt der Zukunft

Berlin Babylon

Bauhaus — Mythos der Moderne

Vom Bauen der Zukunft - 100 Jahre Bauhaus

Klaus Wildenhahn

Was tun Pina Bausch und ihre Tänzer in Wuppertal

Reise nach Ostende

Stillegung. Oberhausen Mai - Juli ,87

Krieg und Frieden

Fern vom Krieg

Die Spur des Vaters. Nachforschungen über einen unbeeendeten Krieg

Reise nach Ostende

Mein Krieg

BeFreier und Befreite. Krieg - Vergewaltigungen - Kinder.

2 Teile

Der Mensch ist, was er ißt

Dschungelburger - Hackfleischordnung international

Taste the Waste

10 Milliarden - Wie werden wir alle satt?

Das System Milch

Wendezeiten – Zeitenwende

flüstern & SCHREIEN

Winter adé

Leipzig im Herbst

Komm in den Garten

Letztes Jahr Titanic

Eisenzeit

Der schwarze Kasten

Rodina heißt Heimat

Der Störenfried. Ermittlungen zu Oskar Brüsewitz

Grenzland — Eine Reise

Die Wismut

Memoiren einer frustrierten Hedonistin

Kehrein, Kehraus

Lichter aus dem Hintergrund

Berlin Babylon